



KIDS & CO g.e.V.

30 Jahre Förderung von Kindern und Jugendlichen

**Tätigkeitsbericht des Vereins
2022**

Inhalt

Teil A: Überblick

1. Einleitung – Rückblick auf das Jahr 2022	5
---	---

Teil B: Unsere Angebote

2. Gesellschaftliches Problem und Lösungsansätze.....	7
---	---

B1: Kinder- und Jugendfreizeit

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	11
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	11
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	13
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	22
3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	23
4. Planung und Ausblick.....	23
4.1 Planung und Ziele	23
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	24
5. Organisationsstruktur und Team	24
5.1 Organisationsstruktur	24
5.2 Unser Team	25
5.3 Kooperationen und Netzwerke	26

B2: Gemeinsam mit Schule

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	29
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	29
Eingesetzte Fördermittel im Überblick	31
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	31
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	41
3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	43
4. Planung und Ausblick.....	44
4.1 Planung und Ziele	44
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	44
5. Organisationsstruktur und Team	45
5.1 Organisationsstruktur	45
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	45
5.3 Kooperationen und Netzwerke	48

B3: Außerschulische Jugendarbeit und Berufsorientierung

3. Ressourcen, Leistungen und Wirkungen	51
3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)	51
Eingesetzte Fördermittel im Überblick	52
3.2 Erbrachte Leistungen (Output)	52
3.3 Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)	56
3.4 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung	58
4. Planung und Ausblick.....	60
4.1 Planung und Ziele	60
4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken	60
5. Organisationsstruktur und Team.....	61
5.1 Organisationsstruktur	61
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	61
5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	62

Teil C: Die Organisation

6. Organisationsprofil.....	64
6.1 Allgemeine Angaben	64
6.2 Governance der Organisation	65
6.3 Mitgliedschaften	67
7. Finanzen und Rechnungswesen.....	67
7.1 Buchführung und Rechnungslegung	67
7.2 Einnahmen und Ausgaben	68
7.3 Finanzielle Situation und Planung	68

Teil A: Überblick

1. EINLEITUNG – RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2022

WELCHE BESONDEREN AKTIVITÄTEN DAS JAHR KENNZEICHNETEN:

Das Jahr 2022 war in vielerlei Hinsicht besonders. Die bedeutendste Veränderung für den Verein war der Eintritt der Vereinsgründerin Steffi Märker in den Ruhestand. Die Geschäftsführung übernommen hat Inga Schütt, die mit jahrelanger Projekterfahrung im Bereich Schule frischen Wind und neue Ideen in den Geschäftsbetrieb einbringt.

2022 war auch das Jahr gleich mehrerer Jubiläen:

30-jähriges Bestehen unseres Trägers KIDS & CO, 25 Jahre Jugendfreizeiteinrichtung SENFTE 10 und 10 Jahre Bürgergarten Helle Oase – das bedeutet mittlerweile 30 Jahre Förderung von Kindern und Jugendlichen.

Projektseitig wurden die berufsorientierenden Projekte „Integration durch europäischen Austausch lernen (IdA)“ und „Der nächste Schritt – DNS Hellersdorf (DNS)“ beendet. Auch die AGH-Maßnahme in Kooperation mit dem Jobcenter ging zu Ende.

Auf der anderen Seite wurde mit dem Projekt „Perspektivwerkstatt“ die Kooperation mit dem Jugendamt weiter gestärkt. Neue internationale Projekte sind angelaufen, die Jugendbildungsstätte mit demokratie- und persönlichkeitsbildenden Workshops ist durchgestartet.

Auch räumlich hat sich einiges getan: Während die Graffitiwände und der Parkourpark neben dem SONNENECK einem Schulanbau weichen mussten, ist im SONNENECK-Garten ein grünes Klassenzimmer entstanden. Die Vorschule Schnatterinchen bekam einen neuen Standort, hier wird nur noch auf den Startschuss gewartet.

Natürlich lassen sich an dieser Stelle auch die vielen Erfolgsgeschichten nennen, die unsere Arbeit erst zu dem machen, was sie ist: wichtig und erfüllend.



Für alles Erreichte, und allen Sponsor*innen, sagen wir ein herzliches Dankeschön!

WELCHE SCHWIERIGKEITEN WIR GEMEISTERT HABEN:

Im Jahr 2022 erlebten wir, vielleicht sogar intensiver als je zuvor, dass beim Werben um qualifizierte Fachkräfte in Berlin ein großer Wettbewerb herrscht. Hier dauerte es oft eine Weile, bis die offenen Stellen besetzt werden konnten. Dennoch gelang es, alle Projekte und Einsatzstellen mit qualifiziertem und motiviertem Personal zu verstärken.

Eine weitere ständige Herausforderung, der sich KIDS & CO erfolgreich gestellt hat, ist die Projektentwicklung und Fördermittelakquise. Hierbei geht es darum, bedarfsgerechte Angebote für die jungen Menschen im Bezirk zu entwickeln oder fortzusetzen, und im gleichen Atemzug Projektpersonal zu halten und an den Träger zu binden. Dies war, abhängig vom Projekt, nicht in allen Fällen möglich, doch konnten für die meisten Mitarbeitenden, deren Projekte ausliefen, Perspektiven im Träger geschaffen werden.

WELCHE SOLIDARITÄT UND UNTERSTÜTZUNG WIR ERFAHREN DURFTEN:

- Die Deutsche Wohnen spendete 5.200 €
- Die DSZ – International Giving Foundation spendete 1.500 €
- Kohls EDV-Service spendete 1.200 €
- Karlas Gebäudeservice GmbH spendete 500 €
- Die Stiftung Grüne Mitte unterstützte die Kinder unserer Freizeiteinrichtungen mit 600 € für ein Kochprojekt zur gesunden Ernährung.

Der vorliegende Bericht fasst Inhalte, Ergebnisse und erzielte Wirkungen der Tätigkeiten des Vereins KIDS & CO g.e.V. im Jahr 2022 zusammen. Der inhaltliche Aufbau orientiert sich dabei an den Vorgaben des „Social Reporting Standard“ (SRS), einem von Wissenschaftler*innen, Praktiker*innen, sozialen Investor*innen, Sozialunternehmen und Non-Profit-Organisationen entwickelten Leitfadens für eine wirkungsorientierte Berichterstattung sozialer Organisationen.

VISION UND ANSATZ

„Gemeinsam Stärken entwickeln“ – der Slogan des Vereins bringt unsere wichtigste Zielstellung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf auf den Punkt: Mit der Förderung einer aktiven Freizeitgestaltung, Unterstützung im schulischen Alltag, berufsorientierendem und sozialem Lernen sowie mit der Begleitung beim Start in Ausbildung geben wir Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Bezirk, und insbesondere in den sozialen Brennpunktkiezen Hellersdorf-Nord und -Ost, Hilfen zur Selbsthilfe für einen erfolgreichen Start in eine selbstbestimmte Zukunft.

Mit unseren Angeboten ermöglichen wir mehr Chancengleichheit und erreichen und stärken ganz gezielt junge Menschen, die ohne diese Unterstützung von gesellschaftlicher Ausgrenzung bedroht oder betroffen sind.

GEGENSTAND DES BERICHTS

Geltungsbereich	Im Jahresbericht 2022 werden die Ziele, Lösungsansätze und erreichten Ergebnisse des Jugendhilfe- und Bildungsträgers KIDS & CO g.e.V. dargestellt.
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	Geschäftsjahr 2022
Anwendung des SRS	Für den Bericht wurde der Social Reporting Standard (Stand 2014) berücksichtigt.
Ansprechpartnerin	Inga Schütt, Vorsitzende, E-Mail: ischuett@kids-und-co.de

Teil B: Unsere Angebote

2. GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM UND LÖSUNGSANSÄTZE

DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM

Unsere Tätigkeit konzentriert sich auf den Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf und hier insbesondere auf Hellersdorf-Nord. Im Sozialbericht 2020 wurden – bezogen auf die Zielgruppen der Kinder und Jugendlichen – folgende Merkmale dieses Stadtteils zusammengefasst:

- Hohe Konzentration von Menschen, vor allem jungen Menschen, die von Transferleistungen abhängig sind (26,2 % aller im Bezirk lebenden Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren, in Hellersdorf-Nord sind es sogar 40,1 %)
- Hohe Anzahl an Rohheitsdelikten (Jugendkriminalitätsstatistik)
- Hohe Fallzahlen in der Kinder- und Jugendhilfe (Kinderschutz und Hilfen zur Erziehung)
- Marzahn-Hellersdorf hat wieder fast so viele Einwohner*innen wie 1998 (ca. 270.000), hoher Zuzug aus Berlin-Mitte und ALG II-Bezieher*innen
- Hoher Zuzug von Menschen mit Migrationserfahrung
- Die Zahl der Arbeitslosen in Hellersdorf ist pandemiebedingt um mehr als 30% gestiegen und liegt über dem Berliner Durchschnitt
- Die Hälfte aller arbeitssuchenden SGB II-Leistungsberechtigten verfügt über einen geringen oder keinen Schulabschluss und fast jede*r Dritte hat keine abgeschlossene Berufsausbildung.

Mehr als jede*r vierte Schüler*in verließ 2021 in Marzahn-Hellersdorf die Schule ohne oder mit einem niedrigen Abschluss - mehr als in jedem anderen Bezirk. Viele Kinder und Jugendliche blicken dementsprechend in eine Zukunft mit ungewissen Perspektiven.

UNSER LÖSUNGSANSATZ

In unserer täglichen Arbeit greifen wir die Bedarfe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – unabhängig von Hautfarbe, ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, gesundheitlichen Einschränkungen oder sexueller Identität – auf. Unsere Angebote umfassen einen großen Teil ihrer Lebenswelt und begleiten sie von der Vorschule über die Schule und Freizeit bis hin zum Start ins Arbeitsleben. Wir sind nicht nur lokal sehr gut vernetzt mit weiteren Akteuren aus der Jugend- und Sozialarbeit, Bildung oder Wirtschaft. Auch die Projekte von KIDS & CO funktionieren wie ein Netzwerk. Schulische und außerschulische Einrichtungen arbeiten – bezogen auf den einzelnen jungen Menschen – Hand in Hand und unterstützen so eine optimale Entwicklung und Persönlichkeitsbildung.

Sehr wichtig ist uns in all unseren Angeboten die konsequente Partizipation. Wir erfragen Wünsche, Bedürfnisse oder Ideen und entwickeln gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen darauf basierende Angebote für Freizeitgestaltung oder Bildung. Im Prozess der Umsetzung ihrer Ideen lernen die jungen Menschen, Schwierigkeiten zu meistern, Verantwortung zu übernehmen und im Team zusammenzuhalten. Sie entwickeln Motivation und Selbstwertgefühl. Bei praktischen Tätigkeiten erwerben sie Kompetenzen in einem Bereich, der ihnen Spaß macht, und bereiten sich so auf ein späteres Berufsleben vor.

Leitbild des Vereins KIDS & CO – Satzung § 3:

Die Förderung eines toleranten, weltoffenen und gewaltfreien Miteinanders mit gleichen Chancen für Mädchen/junge Frauen und Jungen/junge Männer unabhängig von ihrer kulturellen oder sozialen Herkunft oder von etwaigen gesundheitlichen Einschränkungen sind oberstes Ziel unseres Vereins und bestimmen die Arbeit aller Projekte.

Im Jahr 2022 erreichten wir mit unseren Angeboten:

- ca. 1.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene als Nutzer*innen unserer 3 Freizeiteinrichtungen Senfte 10, Joker und Tresor. Sie sind oft Stammbesucher*innen und werden über viele Jahre in ihrer Entwicklung begleitet.
- ca. 1.000 Besucher*innen und Teilnehmende an Workshops und Veranstaltungen im Bürgergarten HELLE OASE,
- 27 Mädchen und Jungen in unserer Vorschule zur Sprachförderung,
- ca. 780 Kinder an der Grundschule unter dem Regenbogen: im Hort, bei der Unterrichtsbegleitung durch Erzieher*innen und durch Pausenbetreuung,
- mehr als 600 Schüler*innen der Jean-Piaget-Schule im Rahmen von Schulsozialarbeit und berufsorientierenden sowie sportlichen Angeboten im Ganzttag, sowie Empowermentkursen für Mädchen*,
- mehr als 300 Schüler*innen der Ernst-Haeckel OS im Rahmen von unterrichtsbegleitenden Medienprojekten, Arbeitsgemeinschaften und Förderunterricht sowie im Rahmen der Schulsozialarbeit,
- ca. 150 Kollegiat*innen am Viktor-Klemperer-Kolleg im Rahmen von sozial- und medienpädagogischer Begleitung
- 265 Schüler*innen im Praxislernen aus den Klassenstufen 9 und 10 unserer 8 Partnerschulen,
- mehr als 500 Jugendliche und junge Erwachsene im Rahmen berufsorientierender Projekte und Maßnahmen und
- ca. 1200 Kinder und Jugendliche in 60 außerschulischen Workshops zum Thema Persönlichkeits- und Medienbildung.

Der Verein KIDS & CO erreichte, begleitete und unterstützte somit im Jahr 2022 insgesamt **MEHR ALS 5.800 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene**, die in sozialen Brennpunktkiezen aufwachsen und von sozialer Ausgrenzung bedroht sind.

Erreichte Wirkungen zeigen sich in der Entwicklung von Motivation, Selbstbewusstsein und Verantwortungsgefühl, in der Verbesserung schulischer Leistungen, dem Erreichen von Schulabschlüssen und dem erfolgreichen Start in Ausbildung und ein selbstbestimmtes Leben. Sie werden nachfolgend projektbezogen genauer vorgestellt.

Weitere Wirkungen entstehen im Ergebnis von Beteiligungsprojekten der Jugendlichen. Neue Infrastruktur entsteht. Junge Menschen übernehmen Verantwortung für deren Pflege und Instandhaltung. Die Attraktivität des Wohnumfeldes steigt.

Auch fachliche Kompetenzen erwerben die Teilnehmenden in diesem Prozess. Diese Kompetenzen unterstützen die Arbeitsmarktintegration. Im Ergebnis sinkt die Jugendarbeitslosigkeit.

Attraktive Wohnumfeldgestaltung, ehrenamtliches Engagement und sinkende Jugendarbeitslosigkeit als Ergebnisse unserer Arbeit beeinflussen zugleich das Wohlbefinden und den sozialen Zusammenhalt der hier lebenden Menschen positiv.



Teil B (1)

Kinder- und Jugendfreizeit



Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung
<p>Direkte Zielgruppe: Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 26 Jahren aus dem Stadtteil Hellersdorf-Nord</p> <p>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Interesse an Parkour und Rollsportarten aus Marzahn-Hellersdorf und darüber hinaus</p> <p>Familien (insbesondere für Bürgergarten Helle Oase)</p>	<p>Offene Angebote zur Freizeitgestaltung an 6 Tagen/Woche mit:</p> <p><u>Sportorientierung</u>: Parkour, Skating, Skateboarding, BMX, Fußball, Basketball, Tischtennis, Fitness, Turniere und Contests, kostenlose Ausleihe von Sportgeräten sowie Werkstatt</p> <p><u>Partizipation</u>: Inhalte werden mit Jugendlichen erarbeitet und umgesetzt</p> <p><u>Jugendclub in Selbstverwaltung</u> (nur SENFTE 10)</p> <p><u>Medienarbeit</u> (SENFTE 10): Fotografieren und Filmen, Bildbearbeitung, Siebdruck</p> <p><u>Wechselnde Kurse und Arbeitsgemeinschaften</u> nach Interessen der Kinder und Jugendlichen (in 2022: Graffiti, Ballsport, Fitness, Tanz)</p> <p><u>Umweltbildung</u> (JOKER und Helle Oase): Naturerkundungen, Upcycling Bastelangebote, Stärkung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Umwelt und Vermittlung von für den Umweltschutz relevanten Themen</p> <p><u>gesunde Ernährung</u> (JOKER und Helle Oase): gemeinsames Kochen, Backen und mehr mit gesunden Lebensmitteln, Aufklärung zu Gesundheit und gesunder Ernährung, Foodsharing</p>	<p>Bessere Identifikation mit dem Stadtteil,</p> <p>Gelingende Integration junger Menschen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund,</p> <p>Stärkung von Gesundheit und Lebensfreude durch Sport und Bewegung sowie Spaß in der Gruppe,</p> <p>Aufbau von Motivation, Selbstwertgefühl und Verantwortungsbewusstsein,</p> <p>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene entwickeln Ideen zur Gestaltung ihrer Freizeit / ihres Wohnumfeldes und lernen, diese umzusetzen.</p> <p>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene übernehmen Verantwortung für eigene Projekte.</p> <p>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene entwickeln Hobbies und Interessen, erkennen ihre damit verbundenen Stärken und bauen diese aus.</p> <p>Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene achten bewusster auf ihre Umwelt und ihre Gesundheit.</p>
<p>Indirekte Zielgruppe: Kleinkinder von jungen Erwachsenen aus der Freizeiteinrichtung</p>	<p>Kleinkinder werden mitgebracht und in der Gemeinschaft mitbetreut.</p>	<p>Stärkung der jungen Familien</p>
<p>Indirekte Zielgruppe: Eltern und Anwohner/-innen</p>	<p>Pflege und Wartung von Außenanlagen durch Jugendliche</p>	<p>Mehr Lebensqualität im Kiez durch attraktives Wohnumfeld und weniger Vandalismus.</p>

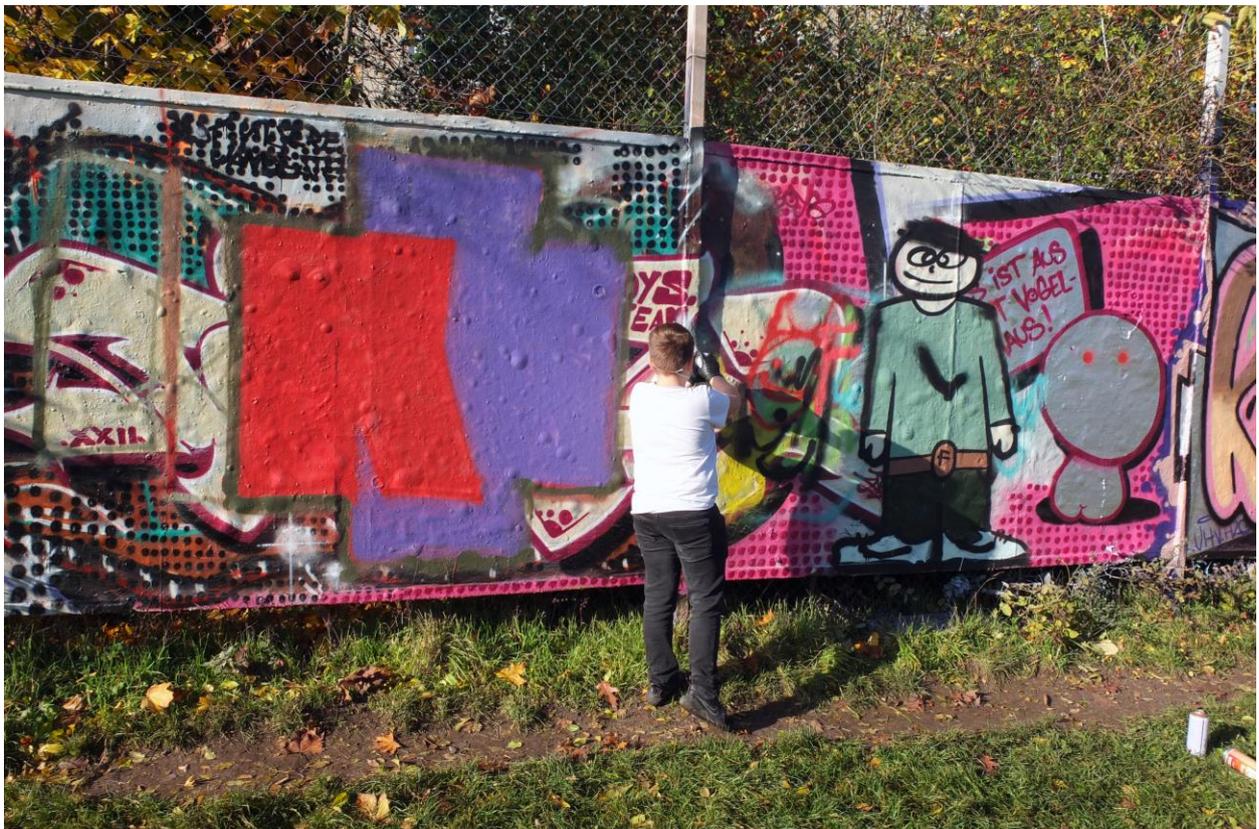
3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

Der Verein KIDS & CO betreibt zwei Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen (JFE) mit den angrenzenden Freiflächen Libertypark und (bis November 2022) Parkourpark Hellersdorf. Ergänzt wurde die Tätigkeit der JFE SENFTE 10 im Berichtszeitraum durch ein Streetworkprojekt mit aufsuchender Jugendsozialarbeit im Stadtteil Hellersdorf-Nord.

Hinzu kam die fortgesetzte Mitarbeit in der kommunal geplanten **JFE Tresor**, wo wir seit 2021 im Rahmen eines Kooperationsvertrages an vier Tagen pro Woche Angebote für Kinder und Jugendliche gestalten, die Ausstattung der Einrichtung komplettieren halfen und an einem Konzept für den Betrieb des Hauses mitwirkten.

Zur Grundausstattung der **SENFTE 10** gehört ein selbstverwalteter Jugendclub, der auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten genutzt werden kann. Es gibt einen Fitnessraum, zwei Räume mit Billard, Darts, Tischfußball, Tischtennis und zwei weitere Aufenthalts- und Beschäftigungsräume. Je nach Wunsch kann man sich hier mit Freunden treffen, Musik hören oder selbst ein Instrument spielen, Filme anschauen, relaxen, spielen, zeichnen, puzzeln u.v.m. Mit der Kamera können sportliche Aktivitäten und besondere Höhepunkte festgehalten und am hauseigenen Videoschnittplatz bearbeitet werden. Aufgrund der Hygienemaßnahmen waren auch noch Anfang 2022 die Angebote im Haus und die Besucher*innenzahl stark eingeschränkt. Für sportliche Aktivitäten im Libertypark stand ausreichend Equipment, wie BMX-Räder, Inlineskates, Skateboards, Scooter incl. Schutzbekleidung, oder Spiel- und Sportgeräte wie Bälle, Tischtenniskellen, Federballspiele, Springseile, Reifen, Diabolos, und vieles mehr kostenlos zur Verfügung. In der hauseigenen Werkstatt lernen Kinder und Jugendliche, ihre Rollsportgeräte zu reparieren und fachgerecht zu pflegen. Neben diesen ständigen Angeboten wurden die Arbeitsgemeinschaften Fußball, Fitness, Skateboard, Siebdruck, Graffiti und Gitarre angeboten.



Die Jugendfreizeiteinrichtung **JOKER** ist komplett barrierefrei und verfügt über eine induktive Höranlage. Weiterhin gibt es einen Saal mit Billardtisch, Fußballkicker, Darts, Tischtennisplatten und Sitzcke, einen Raum mit Tresen, hinter dem sich zahlreiche Spiele befinden, viel Platz für Kreativangebote und eine weitere Sitzcke, einen Projektraum für besondere Angebote wie Tanz und andere Workshops, eine komplett ausgestattete Küche, in der z.B. eine Koch-AG stattfindet und einen kleinen Stillarbeitsraum.

Seit dem Sommer 2020 lädt das neu gestaltete Außengelände der Einrichtung mit tollen Spiel- und Fitnessgeräten zu Spiel, Sport und Fitnessstraining ein. Hochbeete erlauben das Anpflanzen von Kräutern, Tomaten und Erdbeeren. An einer kleinen Graffiti-Wand können sich die Besucher*innen kreativ betätigen. Ein Sport- und Spielgeräte-Container ermöglicht die Leihe von Equipment zur Nutzung im Außenbereich, und seit November 2020 nutzt auch die Vorschule Schnatterinchen die räumlichen Ressourcen der Einrichtung.



Der Bürgergarten **HELLE OASE** ist als 4.000 qm großer Gemeinschaftsgarten im Quartiersmanagementgebiet Hellersdorf-Nord ein Treffpunkt für Menschen aller Generationen.

Die allermeisten Projekte auf dem Gelände wurden in Beteiligungsprozessen mit Ehrenamtlichen erdacht und umgesetzt und werden von ihnen genutzt. Die Betreuung der Angebote seitens KIDS & CO wird hier wie eine Moderation der Wünsche der Nachbarschaft verstanden.

Im Gemüsegarten bekommen Ehrenamtliche sowie Familien und Kitagruppen die Möglichkeit, eigene Hochbeete zu bewirtschaften und Gemeinschaftsbeete zu pflegen. Im Gartencontainer mit angrenzendem Schuppen lagern alle nötigen Werkzeuge, Saatgut, Gartengeräte und Baustoffe, um gärtnerische Wünsche und Ideen umzusetzen. Im komplett ehrenamtlich betreuten Repair Café werden mit handwerklichem Geschick Dinge repariert und mit Hilfe von Lasercutting, dekorativen Gravur- und Fräs-Arbeiten sowie 3D-Drucken Neues geschaffen. Die Besucher*innen bekommen Kaffee und Tee im Tiny House direkt neben der Außenküche, die für Kochkurse und Bastelnachmittage zur Verfügung steht. Auch ein Lehmofen mit Grillstelle wurde 2022 gemeinsam erbaut und erlaubt fortan die Zubereitung von Backwaren wie Brot oder Stollen.

Umgeben ist der Gemüsegarten von einer jederzeit frei zugänglichen Fläche, die mit einem Spielplatz, einer Streetsoccerfläche, einer Boulebahn und einer Tischtennisplatte ein beliebter Treffpunkt für Kinder und Jugendliche ist. Die Möglichkeit, sich während der Öffnungszeiten Spiel- und Sportgeräte auszuleihen, erfreut sich großer Beliebtheit. Auch hier dürfen Gartenelemente nicht fehlen: Der Spielplatz ist eingegrahmt von einem Beeren-Naschgarten. Eine Obstwiese mit mehr als 14 verschiedenen Obstbäumen umgibt das Sportfeld und die Ränder des Grundstücks sind in ehrenamtlicher Kleinarbeit bepflanzt mit dekorativen Blumen und Sträuchern. Sitzgelegenheiten an mehreren Stellen auf dem Gelände laden zum Verweilen ein. Wenn die Natur ruft, steht während der Öffnungszeiten eine Trocken-Trenn-Toilette für die Nutzer*innen des Bürgergartens zur Verfügung.

Im Jahr 2022 wurden durch Mitarbeiter*innen, Honorarkräfte und Ehrenamtliche etwa 6.300 Stunden Zeit zur Betreuung und Unterhaltung der HELLEN OASE investiert.

Insgesamt waren im Freizeitbereich im Jahr 2022 elf fest angestellte Sozialarbeiter*innen, eine Umweltpädagogin und vier Honorarmitarbeiter*innen sowie etwa 25 ehrenamtliche Helfer*innen im Einsatz und ermöglichten die vielfältige inhaltliche Tätigkeit in den Freizeiteinrichtungen SENFTE 10 und JOKER sowie auf der HELLEN OASE.

In der Jugendfreizeiteinrichtung **SENFTE 10** leisteten die Akteure im Jahr 2022 insgesamt 3.320 Angebotsstunden zur Betreuung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, im **JOKER** waren es 4186,5 Stunden. Außerdem wurden 4.000 Stunden ehrenamtlicher Zeit zur Betreuung und Unterhaltung der HELLEN OASE investiert.

Die Finanzierung der Personalkosten und der laufenden Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen sowie des Unterhalts der 3 Objekte und dazugehörigen Freiflächen basiert auf folgenden Zuwendungen:

Fördermittelgeber	Projekt	Zuführungen 2022 (€)
Jugendamt	SENFTE 10	116.600,00
	JOKER	157.280,00
	TRESOR	45.000,00
BA Marzahn-Hellersdorf	Maßnahmen für und mit jungen Geflüchteten	18.000,00
	Demokratie leben! – Integration durch Begegnung	12.280,00
	DASS – Von der Blüte zum Honig	997,58
	Ehrenamt - Umgestaltung des Gartens in eine insektenfreundliche, ökologische Freifläche	600,00
	Ehrenamt – Kreativangebot in der JFE JOKER	400,00
	Familien sportsonntage 2022	7.926,00
	Erholungsfahrten 2022 - Blossin	2.260,55
Stiftung Grüne Mitte	Koch dir was!	600,00
Quartiersmanagement	Sommerfest im Liberty-Park	1.103,67
JobCenter/Land Berlin	ZGS - SGE: Solidarisches Grundeinkommen	26.385,74
Postcode-Lotterie	Gemeinsam kreativ	30.000,00
Programm Soziale Stadt	Mitgemacht! Teilhabe an Demokratie	42.633,51
Gesamt		462.067,05 €

3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN (OUTPUT)

AKTIV IN DER SENFTE 10



Die Besucher*innen in der sportorientierten Jugendfreizeiteinrichtung SENFTE 10 sind im Jahr 2022 deutlich jünger geworden, da viele der „älteren“ Besucher*innen ausbildungs- bzw. arbeitsbedingt nun weniger Freizeitangebote nutzen. Trotzdem sind die Besucher*innenzahlen konstant hoch, und so lag die Zahl der regelmäßigen Besucher*innen bei 149 (davon 64 weiblich). Hinzu kamen viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die die Angebote unregelmäßig nutzten. Diese Zahl lag bei 636 (davon 199 weiblich). Etwa zwei Drittel der Besucher*innen kommen

aus dem Stadtteil bzw. aus der unmittelbaren Umgebung der Einrichtung. Der Rest kam aus ganz Berlin bzw. aus dem Speckgürtel, viele von ihnen vor allem, um die Holzrampen zu befahren, die die letzten ihrer Art im öffentlichen Raum in Berlin sind.

Die Altersspanne der Besucher*innen reichte von 6 bis 27, wobei viele Stammesbesucher*innen auch jüngere Geschwister mitbrachten oder bereits eigene Kinder. Hinzu kamen aber auch Erwachsene, die in der SENFTE 10 ihre Kindheit und Jugend verbracht haben und diese immer mal wieder aufsuchten.

Die hohen Besucher*innenzahlen sind darauf zurückzuführen, dass sehr viele junge Familien in Hellersdorf zu Hause sind. Vermehrt informierten sich zugezogene Familien über Freizeitmöglichkeiten für ihre Kinder – und häufig erzählten Kinder und Jugendliche ihren Freund*innen von den Angeboten in der SENFTE 10. Auch die Bewohner*innen der nahe gelegenen Gemeinschaftsunterkünfte, junge Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan, der Ukraine, dem Irak, Georgien, Moldau, Polen, dem Iran, der Türkei, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Nordmazedonien, Bulgarien, Albanien, Tunesien, dem Libanon und der Russischen Föderation nutzten gemeinsam mit den vielen deutschen Besucher*innen die Angebote der SENFTE 10.

Rollsport, Fußball, Tischtennis, Krocket, Basketball und die sportorientierten Projektangebote waren sehr gefragt, aber auch die vielen offenen Clubangebote wie Billard, Darts, Kicker oder Gesellschaftsspiele aller Art erfreuten sich großer Beliebtheit, ebenso wie die Kreativangebote, Graffiti, Puzzeln und unsere mittlerweile jährlich stattfindende Ferienfahrt.

Die Einrichtung war 2022 wieder durchgängig von Montag bis Samstag geöffnet, wochentags von 13 bis 20 Uhr (in den Ferien 12 bis 20 Uhr) und samstags von 13 bis 19 Uhr.

Die vielen unterschiedlichen Projekte, der niedrigschwellige Zugang und die stetige Präsenz des Teams vor der Einrichtung und im Liberty-Park sowie der verlässliche Kontakt und die Arbeit mit der Zielgruppe ermöglichten es den Kindern und Jugendlichen, sich zu entfalten, Interessen und Wünsche zu formulieren und zu verwirklichen. Sie wurden motiviert, angeleitet, bestärkt in dem, was sie tun wollten und in der Lage waren zu tun. Sie zeigten Initiative, hatten Erfolgsergebnisse, übernahmen Verantwortung und erhielten Anerkennung. Ganz selbstverständlich brachten sich junge Menschen ein und übernahmen auch selbstverantwortlich Projekte (z.B. Volleyball, Sommerfest, Scootercontest usw.).

Die hohe Zahl der Stammesbesucher*innen, die breite Altersspanne sowie hohe Besucher*innenzahlen bei Veranstaltungen und anderen Höhepunkten sprechen für die Einrichtung und die Qualität ihrer Angebote.



Besondere Höhepunkte

Workshop zur Neugestaltung des Skateparks

Am 18. und 19. März fand der letzte Workshop zur Planung des neuen Skateparks statt, der zwischen der Jugendfreizeiteinrichtung SENFTE 10 und dem Jugendbildungs-Haus SONNENECK entstehen soll. Rollsportbegeisterte haben die Chance genutzt, um sich mit ihren Ideen produktiv und kreativ einzubringen. Unter anderem waren Vertreter*innen vom „Skateboard Verein Berlin“ vor Ort, einige BMXer der ersten Stunde aus Hellersdorf sowie die aktuellen Fahrer*innen, die den Liberty-Park täglich aufsuchen. Zur Freude aller Teilnehmer*innen wurden schon viele Vorschläge des letzten Workshops eingeplant, so dass die Vorfreude auf die Fertigstellung weiter gewachsen ist. Nach aktuellem Stand verzögert sich der Bau allerdings etwas und startet voraussichtlich im Sommer 2023, so dass der Skatepark frühestens im Frühjahr 2024 fertig gestellt sein wird.

Ferienfahrt ins Jugendbildungszentrum Blossin

Vom 18. bis zum 22. Juli ging es für zwei Mädchen und sieben Jungen des JOKERS und der SENFTE 10 an den Wolziger See in das Jugendbildungszentrum Blossin.



Die verschiedenen Angebote förderten die Teilnehmenden individuell und als Gruppe. Zur Förderung des Selbstbewusstseins und des Körpergefühls erprobten sich die Teilnehmenden im Stand-Up-Paddling und beim 10er Kanadier fahren, wo der Übergang zu Kooperation und Interaktion spielerisch gestaltet wurde. Bei diesen Bewegungsangeboten wurden erste Erfolge schnell deutlich, da Ängste überwunden werden konnten und vermeintlich zu schwierige Aufgaben gemeistert wurden, so dass die positive Selbstwahrnehmung gestärkt wurde.

Bei der digitalen Schnitzeljagd zeigte sich, dass die Teilnehmenden die Aufgaben nur gemeinsam lösen konnten. Aufgaben wurden untereinander verteilt, Hilfe wurde sich gegenseitig angeboten und es wurde sich gegenseitig motiviert. Die Gruppe war am Ende stolz auf das gemeinsame Erlebte und Erreichte.

Sommerfest im Liberty-Park

Anlässlich des 25. Geburtstags der SENFTE 10 am 16.08.2022 fand nach zwei Jahren Pause wieder das Sommerfest im Liberty-Park mit vielen Aktionen für Groß und Klein statt.

Das Fest wurde über den Aktionsfonds des Quartiersmanagements Hellersdorfer Promenade finanziert und von den Besucher*innen der SENFTE 10 mitgeplant und durchgeführt. Es gab einen Bewegungsparcours, bei dem alle sportlichen Elemente der SENFTE 10 eingebunden waren und an dem die Besucher*innen ihre Fähig- und Fertigkeiten austesten konnten. Hinzu kamen verschiedene Wurf- und Zielspiele, es wurden Stoffbeutel bemalt, Kinder und auch Erwachsene geschminkt und vieles mehr. Alle fleißigen Helfer*innen und Besucher*innen, die sich aktiv am Fest beteiligt haben, wurden kulinarisch verköstigt. Am Ende gab es Stockbrot am Lagerfeuer, um den Tag gemeinsam entspannt ausklingen zu lassen.



Ausflüge im Rahmen der Ferien

In den Winter- und Herbstferien ging es auf Wunsch der Besucher*innen der SENFTE 10 in die Ninja Hall nach Köpenick, in den Kletterwald nach Strausberg und zwei Mal zum Bowling, wo alle Teilnehmer*innen ihre Fähig- und Fertigkeiten austesten und sich gegenseitig messen konnten.

Outdoorküche

Seit dem Frühjahr 2022 ist unsere Koch AG zum festen Bestandteil des Wochenprogramms geworden und unsere Besucher*innen schwingen nun regelmäßig den Kochlöffel in unserem Dutch Oven. Neben verschiedenen Suppen und Eintöpfen, Chili con Carne und Gulasch wurde darin auch gebacken und es gab frischen Apfelstrudel, Pizzabrot und viele weitere Leckereien. Dabei haben sich die Teilnehmer*innen aktiv in die Planung der Kochangebote, in die Rezeptfindung und auch Vorbereitung eingebracht, bevor dann gemeinsam gekocht und im Anschluss gegessen wurde.

Lampionumzug zum Martinstag

Anlässlich des Martinstags haben wir gemeinsam mit unseren kleinen und großen Besucher*innen Lampions gebastelt, wobei der Kreativität keine Grenzen gesetzt waren. Nach Einbruch der Dunkelheit sind wir mit einem Lied auf den Lippen und den Lampions in der Hand durch die Nachbarschaft gezogen. Gemeinsam haben wir den Abend mit Pizzabrot aus dem Dutch Oven und Stockbrot am Lagerfeuer ausklingen lassen.



Forscherwoche

Als Teil des Bildungscampus Kastanienallee beteiligten wir uns auch 2022 wieder an der Forscherwoche. Diesmal war das Thema „Nachhaltige Energie“. Gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen haben wir verschiedene kleine Experimente durchgeführt und dabei ausprobiert, wieviel Kraft die Sonne haben kann. So konnten zum Beispiel alle Teilnehmer*innen ihren Namen auf einem Holzbrett einbrennen, welches wir dann zur Abschlussveranstaltung der Forscherwoche präsentierten. Außerdem wurden verschiedene kleinere Experimente mit Solarpanelen gemacht, bei denen Propeller zum Drehen und Räder zum Rollen gebracht wurden. Mit großer Begeisterung beteiligten sich Jung und Alt und lernten einiges dazu.

Scotercontest

Die Trendsportart Scooter ist bei den Kindern und Jugendlichen sehr beliebt und der Wunsch, sich in einem Contest zu messen und ihr Können zu beweisen, wurde immer wieder geäußert. Gemeinsam mit einem Ehrenamtlichen und anderen Fahrer*innen haben wir darum im September einen Contest durchgeführt. Insgesamt haben etwa 40 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an dem Scootercontest teilgenommen. Die Teilnehmenden haben sich trotz des durchwachsenen Wetters gegenseitig motiviert und angefeuert. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt und am Ende gab es für alle einen Preis.



Ein beliebter Treffpunkt – Der Joker

Die Nutzer*innen der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung JOKER sind jünger als in der SENFTE 10. Die Altersspanne reicht hier von den 6- bis zu den 21-jährigen, wobei die 6- bis 15-jährigen im Jahr 2022 die größte Gruppe bildeten. Regelmäßig nutzten ca. 95 junge Menschen die Angebote des Hauses, dazu kamen 95 Besucher*innen unregelmäßig. Viele haben einen rumänischen, afghanischen bzw. syrischen Migrationshintergrund.

Angepasst an die Wünsche der Jugendlichen war der JOKER wochentags von 13 bis 20 Uhr und samstags von 13 bis 19 Uhr geöffnet. Auch hier stand die offene Jugendarbeit im Vordergrund.



Die ersten Monate mit Corona-Einschränkungen

Bis zum Frühling 2022 galten im JOKER noch einige Corona-Maßnahmen. Die Besucher*innen mussten eine Maske tragen und es gab Kleingruppenangebote. Im großen Saal durften sich maximal 10 Kinder und Jugendliche gleichzeitig aufhalten. Ab und zu mussten wir daher den einen oder die andere auf später vertrösten, doch ein großes Problem war dies nicht. Da Angebote wie Kicker, Tischtennis und Billard schon immer gut genutzt wurden, stellte die Regelung für die Heranwachsenden keine große Umstellung dar. Im Vergleich zum Vorjahr brauchten sich die Besucher*innen nicht mehr für ihren Besuch bei uns anzumelden. Dies brachte wieder ein wenig mehr die gewohnte Unbeschwertheit mit sich.

Besondere Höhepunkte

Subotnik im Frühjahr

Am 30. April veranstaltete die Caspar-David-Friedrich-Schule eine Pflanz-Aktion in ihrem Schulgarten. Dazu waren unsere Kinder und Jugendlichen herzlich eingeladen. Mit ca. 8 Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren halfen wir mit, den großen Garten zu gestalten. Es war viel zu tun und die Kinder hatten Spaß an der körperlichen Arbeit. So musste zum Beispiel von einem riesigen Sandhaufen die Erde auf Schubkarren zu den jeweiligen Beeten transportiert werden. Stärkung gab es mit wohltuender Kartoffelsuppe – und für den süßen Zahn war auch etwas dabei.



Jubiläumsfeier 30 Jahre KIDS & CO

Am 22. Juli fand anlässlich des großen 30 Jahre KIDS & CO Jubiläums ein Fest im Joker statt. Es gab viele verschiedene Stationen wie Batiken, diverse Wurf- und Zielspiele wie Büchsenwerfen und eine Hüpfburg. Einige ältere Jugendliche unterstützten uns bei der Grillstation, und zur Bratwurst gab es selbstgemachte Cocktails. In den Räumlichkeiten wurde Kinderschminken angeboten. Das Fest war sehr gut besucht. Es kamen auch Kinder und Jugendliche von außerhalb, die nicht zu unseren Stammbesucher*innen zählen. Es wurden zudem mit Interessierten Leinwände bemalt.

Gemeinsames Sommerfest in der JFE SENFTE 10

Am 19. August fand in der SENFTE 10 das alljährliche Sommerfest statt. Die Mitarbeiter*innen des JO-KER unterstützten dort das Team der SENFTE. Es gab einen Bewegungsparcours, Textilien wurden bedruckt, es gab Ballon-Dart und es wurde gegrillt. Die Kinder und Jugendlichen konnten kleine Preise gewinnen.

Kanutour

Am 28. Juni organisierten wir für 10 Kinder und Jugendliche eine Kanutour in Erkner. In Zweierteams ging es mit den Kajaks auf den Dämmeritzsee. Wir ruderten zu einer nahegelegenen Badestelle, wo wir picknickten und badeten. Für die Kinder und Jugendlichen war das Rudern teilweise eine Herausforderung, denn es galt, sich die Kraft einzuteilen und sich gut koordinativ abzustimmen.

Koch-AG



Auch in diesem Jahr fand unsere allseits beliebte Koch-AG wieder statt, die durch die „Stiftung Grüne Mitte“ finanziert wird. Nachdem die Corona-Auflagen im Frühling wieder fielen, konnten wir uneingeschränkt mit den Kindern kochen. Besonders erwähnenswert ist, dass wir dabei regelmäßig von einer afghanischen Mutter unterstützt wurden. Sie kochte mit den Kindern landestypische Gerichte.

Der Dutch Oven kam natürlich auch des Öfteren zum Einsatz. Damit kochten wir Kürbissuppe, Zimtschnecken oder auch Chili con Carne.

Unsere Besucher*innen hatten auch viel Spaß an kleineren Runden am Lagerfeuer. Hier bereiteten

wir Stockbrot, Kartoffeln in Alufolie und kandierte Äpfel zu. So gelang es den Kindern, am Feuer in lockerer Atmosphäre ein wenig zu Ruhe zu kommen.

Sporthalle

Unsere Turnhallenzeiten mittwochs von 16 bis 18 Uhr und samstags von 15:30 bis 17 Uhr behielten wir auch in diesem Jahr bei. Großer Beliebtheit erfreuten sich nach wie vor Volleyball, Basketball, Fußball und Badminton. Die Kinder und Jugendlichen hatten zudem auch viel Freude an den bekannten Spielen wie Völkerball und Brennball. Der Ehrgeiz zu gewinnen und der faire Wettkampfgedanke spielen bei den Sportbegeisterten eine große Rolle. In der Regel nahmen 10 bis 16 Kinder und Jugendliche an dem Angebot teil. In diesem Jahr konnten wir auch einen jungen Mann gewinnen, der ehrenamtlich mit den Jugendlichen Volleyball spielt und eine kleine AG im Rahmen der Turnhallenzeit leitet.

Herausforderungen

Eine neue Herausforderung zeichnete sich im Laufe des Jahres in Bezug auf unsere Besucher*innen ab: Das Publikum ist mittlerweile sehr viel jünger geworden. Ein beachtlicher Teil der älteren Stammbesucher*innen nutzt den Joker kaum oder gar nicht mehr, dafür besuchten junge Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren vermehrt die Einrichtung. Teils besuchten schon deren großen Geschwister den Joker. Ein großer Teil der jüngeren Kinder ist weiblich. So kam es auch, dass die Jugendfreizeiteinrichtung für diese Zielgruppe zu einem festen Bestandteil ihres Lebens geworden ist. Dadurch ergibt sich konzeptionell eine neue Situation, denn es bedarf andere Angebote und teils eine engmaschigere Betreuung als gewohnt. Da die Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist, wird daran 2023 weitergearbeitet.

AUFBAUHELFER IM TRESOR

Seit Oktober 2021 sind wir gemeinsam mit dem freien Träger Eastend e.V. auch im Tresor tätig. Die Freizeiteinrichtung wurde in den vergangenen Jahren saniert und soll in Zukunft als kommunaler Jugendclub betrieben werden.



Der Tresor ist eine Einrichtung mit einer pädagogischen Nutzfläche von 250 m² (100 Plätzen), bestehend aus 2 Gruppenräumen mit Sitzecken, Billardtisch und Spielecken, einem Sportraum mit Spiegelwand, mobiler Tischtennisplatte und weiteren Spiel- und Sportgeräten, einer sehr gut ausgestatteten Küche, einem Büro und einem Eingangsbereich mit Fußball-Kicker und Sitzmöglichkeiten. Dazu gehört eine kleine Freifläche mit Streetball-Anlage. Der Tresor befindet sich in der Ludwigsfelder Straße 2A im Stadtteil Hellersdorf Nord, in unmittelbarer Nähe der Beatrix-Potter-Grundschule.

Die Nutzer*innen der Jugendfreizeiteinrichtung Tresor sind zwischen 6 und 18 Jahren alt. Etwa 20% von ihnen haben einen Migrationshintergrund. Die meisten der Kinder und Jugendlichen kamen direkt aus den umliegenden Schulen in den Jugendclub, vor allem aus der Jean-Piaget-Schule, Ernst-Haeckel-Schule, Beatrix-Potter-Schule und Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule. Die Kinder und Jugendlichen aus dem nahem Umfeld kannten bereits die Räumlichkeiten aus früheren Zeiten, was die Beziehungsarbeit sehr erleichterte.

Der Tresor wurde im Jahr 2022 von 6 Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Jugendfreizeiteinrichtungen Hellersdorfs betreut (Eastend e.V., JFE U5, SENFTE 10 und JOKER). Geöffnet war er von Montag bis Donnerstag zwischen 13:30 und 19 Uhr. Die Wochenplanung sah wie folgt aus:

Montag – Actionmonday

Jeden Montag hatten die Besucher*innen die Möglichkeit, in Gruppen spielerisch gegeneinander anzutreten. Diese Spiele sollten leicht spielbar sein und die Teamfähigkeit fördern. Stopp Tanz, Ballon hochhalten, Verstecken, „Throw Burrito“, „Wo ist ...“ und viele weitere Spiele wurden gespielt. Das Gewinnerteam hatte die Ehre, für eine Woche auf einer Anzeigetafel („Hall of Fame“) namentlich genannt zu werden.



Dienstag – Kochen

In regelmäßigen Abständen wurden die Spenden der „Berliner Tafel e.V.“ mit den Kindern der Einrichtung verkocht. Gemeinsam haben wir uns Gedanken dazu gemacht, was gekocht werden kann. Wenn das Wetter gut war, konnte der Grill im Garten genutzt werden. Dieses Angebot wurde sehr gut von den Kindern, Jugendlichen und deren Eltern angenommen.

Mittwoch – Turniertag

Die Hauptsportarten für unseren Turniertag waren Fußball, Basketball, Billard und Tischtennis. Bei den Sportarten ging es darum Spiele zu nutzen, die jede*r kennt und auf die man sich gemeinsam vorbereiten kann. Alle Teilnehmer*innen des Turniers wurden mit einer Teilnahmeurkunde ausgezeichnet und die ersten drei Plätze bekamen eine Medaille und einen kleinen Preis.

Donnerstag – Brettspiele

Der Brettspieletag gewann im Laufe des Jahres immer mehr Zulauf. Viele Kinder der Einrichtung spielten vorher kaum oder gar keine Brettspiele. Aus diesem Grund mussten wir gemeinsam mit den Kindern die Regelwerke der Spiele lernen. Einmal erlernt, haben sich alle auf die Gesellschaftsspiele gefreut.

Die Highlights des Jahres

Themenbezogene Partys im Jahr 2022 gab es einige. Neben kleineren Festen fanden am Weltkindertag (20.9.2022), zu Halloween (31.10.2022) und zum Jahresabschluss (14.12.2022) Veranstaltungen statt. Dabei gab es immer ein selbst zubereitetes Buffet sowie Kinderpunsch, laute Musik und Partyspiele, bei denen die Besucher*innen gegeneinander antreten konnten.

EHRENAMT AUF DER HELLEN OASE

Seit Fertigstellung 2015 wird das in einem dreijährigen Beteiligungsprozess (2012-2015) entwickelte Projekt ehrenamtlich betreut. Das mehr als 4.000 qm große Gelände mit Spiel- und Sportangeboten sowie Gemeinschaftsgarten ist mitten in Hellersdorf-Nord als sozialem Brennpunktkiez gelegen. Es ist Tag und Nacht geöffnet und generationsübergreifend stark frequentiert.



Das Jahr 2022 hat allen Mitwirkenden auf der HELLEN OASE deutlich mehr Freiheiten gegeben, als es pandemiebedingt 2021 der Fall war. Vorsicht war nach wie vor geboten, doch viele Veranstaltungen konnten öffentlich stattfinden und somit neue Besucher*innen anlocken. Noch nie war die Frequenz spontaner Teilnehmer*innen und Neuankömmlinge so hoch wie in diesem Jahr. Drei der neuen Oasenhelden konnten als langfristige neue Ehrenamtliche an die Helle Oase gebunden werden. Zusätzlich boten auch sporadisch mehrere Menschen Hilfe und Unterstützung an. Diese reichte von der Betreuung von Workshops bis hin zum Müll sammeln auf der Fläche.

Die Nachfrage und die zeitlichen Möglichkeiten des ehrenamtlichen Repair-Café-Teams führten dazu, dass das Repair Café von Juni bis Dezember an drei Tagen in der Woche öffnen konnte. Dabei trug sich das Angebot selbst, denn die Besucher*innen bezahlten die nötigen Ersatzteile selbst und zeigten sich teilweise durch Sachspenden erkenntlich.

Selbstverständlich blühte auch der Gemeinschaftsgarten wieder voll auf. Durch gute Organisation schaffte es eine Ehrenamtliche, für Anzuchten kostenfrei auf ein Gewächshaus in Marzahn zurückgreifen zu können, was der Gemüseproduktion einen guten Vorschub leistete. Die Mitarbeit in einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt des Leibniz-Instituts für Gemüse- und Zierpflanzenbau zur Nutzung von künstlichem Urin als Düngemittel brachte weitere fachliche Vernetzung im Großraum Berlin und interessante Ergebnisse sowohl auf wissenschaftlicher als auch auf Gemeinschafts-Ebene.

Die Nutzung der HELLEN OASE durch Kooperationspartner erreichte in diesem Jahr einen neuen Höhepunkt. Vor allem die Möglichkeit, im Bürgergarten zu grillen, nutzten viele Nachbar*innen gern. Dafür wurde eigens ein Nutzungsvertrag entworfen, der sowohl den Nutzer*innen als auch dem Verein Sicherheit gibt, dass die Außenküche mit all ihren Möglichkeiten sicher und verantwortungsvoll eigenständig benutzt werden kann. Das Angebot war, wie alle Angebote auf der HELLEN OASE, kostenfrei.

Grundschulen nutzen sehr gern die Möglichkeit, kleine Bastel- und Spielworkshops im Bürgergarten durchzuführen. Mit einer Kita entstand eine regelmäßige Kooperation zum wöchentlichen Pizza backen. Auch Lehrkräfte und Studierendengruppen der ASH nutzen häufig die Möglichkeit, Seminare, Lerngruppenreffen und informelle Abende in der HELLEN OASE durchzuführen. Das Quartiersmanagementteam hielt mehrere Veranstaltungen im Grünen ab. Insgesamt ist die Wahrnehmung der HELLEN OASE als schöner Aufenthaltsort im Quartier und darüber hinaus deutlich gestiegen.



Der Höhepunkt des Jahres war die große Geburtstagsfeier zum 30-jährigen Bestehen des Vereins und zum 10-jährigen Bestehen des Bürgergartens Helle Oase am 13. Mai 2022. Zu diesem Anlass wurden der neu gebaute Lehmofen mit Pizza und Flammkuchen eingeweiht und alle Angebote der HELLEN OASE einem bunten Publikum präsentiert. Die Besucher*innen äußerten sich durchweg positiv über die Vielfalt der Möglichkeiten im Gemeinschaftsgarten. An diesem Tag wuchs das Team der rund 20 festen Ehrenamtlichen über sich hinaus und machte dem Gemeinschaftsgedanken des Projekts alle Ehre.

Besondere Höhepunkte 2022

- 13.05. Feier zum 30. Jubiläum des Vereins KIDS & CO und 10. Jahrestag der HELLEN OASE
- 12.06. Angebot zum Langen Tag der Stadtnatur
- 17.06. Oasen kino mit dem Projekt „Lebendige Nachbarschaft“
- 30.09. Mitwirkung beim Umweltfest Marzahn mit eigenem Stand
- 06.10. Erstsemesterspaziergang der ASH mit anschließendem Grillen für mehr als 100 Personen
- 01.12. Adventsoase



3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)

JUGENDFREIZEITINRICHTUNGEN:

Beteiligung war auch 2022 ein wichtiger Baustein in der pädagogischen Arbeit der JFEs. Kinder und Jugendliche beteiligten sich am Jugendforum, am Senfte-Rat, bei Workshops zur Neugestaltung des Liberty-Parks, bei der Planung des Ferienprogramms und Ausflügen, der Organisation und Durchführung von Turnieren, sowie der farblichen Neugestaltung der Holzrampen im Liberty-Park.

Die Beteiligung befähigt die jungen Menschen, selbstbewusst und selbstständig Prozesse in Bewegung zu bringen, Kompetenzen zu entwickeln und sich mit der Einrichtung und dem unmittelbaren Umfeld zu identifizieren. Dies ist für die pädagogische Arbeit unheimlich nützlich und führte zu mehr ehrenamtlichem Engagement seitens der Besucher*innen.

Ob bei der Einhaltung von Hausregeln, Hygiene- und Abstandsregeln, Normen beim Umgang miteinander, Hilfe bei den vielen technischen und handwerklichen Prozessen und bei der Durchführung von Projekten und Veranstaltungen, ohne die Unterstützung durch junge Erwachsene wären viele Projekte, Veranstaltungen und Ausflüge nicht möglich gewesen, da der Andrang auf die Einrichtungen oft die Kapazitäten übersteigen. Die Bereitschaft, sich einzubringen und zu helfen, ermöglicht eine reibungslose Durchführung der Angebote und führt zu einem harmonischen Miteinander unter den Besucher*innen. Als Bonus erwarben sie soziale Kompetenzen, organisatorische und handwerkliche Fähigkeiten, die für ihre berufliche Orientierung sehr nützlich sind.

2022 standen weiterhin Bewegungsangebote im Vordergrund. Der Drang sich sportlich zu betätigen war sehr groß. Besonders beliebt waren Rollsport, Fußball, Tischtennis und diverse Aktions- und Geschicklichkeitsspiele. Diese Angebote wirkten integrativ und gewaltpräventiv. Menschen mit unterschiedlichen Herkunftshintergründen kamen sich näher und lernten sich kennen. Neue Freundschaften entstanden. Zwar gab es auch Kinder und Jugendliche, die während der Kontaktbeschränkungen der langandauernden Pandemie auffälliger und aggressiver geworden waren, aber die auch die Angebote nutzten und so ihren Stress und Frust abbauen konnten. Gemeinsame Erlebnisse förderten das Gruppengefüge und führten zu mehr Zusammenhalt, waren aber auch für die individuelle Entwicklung sehr wichtig.

Weiterhin war auffällig, dass immer wieder neue Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrungen den Weg in die JFEs fanden und die zahlreichen Angebote nutzten. Der Erstkontakt war aufgrund der Sprachbarriere nicht immer einfach, doch die Angebote waren niedrigschwellig und damit gut verständlich und wurden gerade deswegen gerne in Anspruch genommen. Da die meisten sich sichtlich wohl fühlten, brachten sie auch Freunde mit. Innerhalb der Projekte lernten sie Wünsche zu äußern und wurden durch gute sportliche Leistungen anerkannt. Dabei lernten sie auch, sich tolerant zu verhalten, Wünsche anderer Besucher*innen zu respektieren sowie Hausregeln und Verhaltensnormen beim Umgang miteinander zu verstehen. Das führte dazu, dass junge Menschen oft über viele Jahre in den Einrichtungen bleiben.

HELLE OASE: Die Angebote auf der HELLEN OASE, die Kochveranstaltungen in den Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie die mobile Stadtteilarbeit des Oasenteams wurden in diesem Jahr von knapp 1000 Teilnehmer*innen genutzt. Vor allem das Geburtstagsfest im Mai, der Ersti-Spaziergang im Oktober und die vielen Workshops zogen viele Nachbar*innen an. Zum Ende des Jahres feierten wir mit 35 teils neuen, teils von Beginn an unterstützenden Ehrenamtlichen sowie Besucher*innen die Adventsoase.

Die aktive Teilnahme im bezirklichen Netzwerk Umweltbildung und eine starke Kooperation mit Partner*innen aus dem grünen und sozialen Bereich unterstützten den Standort HELLE OASE als Umweltbildungs- und Nachbarschaftsort im Bezirk.



3.4 MAßNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

In jährlichen Zielvereinbarungen wertet das Jugendamt mit dem Träger Ergebnisse des Vorjahres aus und regelt Zielstellungen und Inhalte für die Arbeit der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen im kommenden Jahr. Auch die jährliche schriftliche Berichterstattung des Trägers und der Projekte/Einrichtungen gegenüber den einzelnen Fördermittelgebern dient der Dokumentation und dem Nachweis von Ergebnissen.

Das Qualitätsmanagementhandbuch des Vereins wurde 2021 aktualisiert. Es regelt die organisatorischen Abläufe im Verein und seinen Einrichtungen, in Maßnahmen zur Sicherstellung der Zufriedenheit von Mitarbeiter*innen und den in den Einrichtungen und Projekten betreuten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Maßnahmen zur Wahrung und Fortentwicklung der Qualität der laufenden Arbeit und damit verbunden auch zum Erkennen und Korrigieren von Fehlern.

Der Träger stellte sicher, dass nur qualifiziertes sozialpädagogisches Personal die auszuführenden Tätigkeiten umsetzte. Regelmäßige Teamsitzungen und interne Evaluationen im Bereich Freizeiteinrichtungen gewährleisteten die fortlaufende Kontrolle über den Stand der Zielerreichung. Eine wichtige Grundlage für die Überwachung der Qualitätssicherung war erneut die Arbeit mit dem „Handbuch Qualitätsmanagement der Berliner Jugendfreizeitstätten“ sowie die Anwendung der „Grundsätze und Richtlinien für die Arbeit in den Jugendfreizeiteinrichtungen des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf“, der „Leitlinien zur Verankerung der geschlechterbewussten Ansätze in der pädagogischen Arbeit mit Mädchen und Jungen in der Jugendhilfe“ (Berliner Leitlinien) und der Leitlinien zur Suchtprävention im Land Berlin. Zusätzlich nahmen die Mitarbeiter*innen an mehreren Fachtagungen und tätigkeitsspezifischen Fort- und Weiterbildungen sowie Supervisionen teil. Sehr wichtig war auch die regelmäßige Mitwirkung in Vernetzungsrunden des Jugendamtes und den AGn § 78 „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ sowie „AG Politische Bildung“.

Auch vernetztes Arbeiten innerhalb der einzelnen Projektbereiche von KIDS & CO unterstützt die Qualitätssicherung der Jugendfreizeiteinrichtungen wie auch des Trägers insgesamt. Unsere projektübergreifende Kooperation und sozialräumlich orientiertes Arbeiten in Hellersdorf-Nord und –Ost führen dazu, dass viele der bei uns betreuten Kinder und Jugendlichen sowohl Freizeitangebote des Trägers nutzen, als auch schulische oder außerschulische Lernangebote und berufsorientierende Maßnahmen. Ein enger fallbezogener Austausch zwischen den Teams fördert die ganzheitliche Entwicklung des jeweiligen jungen Menschen.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

4.1 PLANUNG UND ZIELE

Im Jahr 2023 werden wir die inhaltlichen Angebote der Jugendfreizeiteinrichtungen beibehalten, diese jedoch entsprechend dem Bedarf und den Wünschen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen flexibel gestalten und anpassen.

Einen besonderen Fokus werden wir weiterhin auf Beteiligung, Toleranzförderung und Demokratieentwicklung legen. Die Vielzahl junger Menschen verschiedenster Kulturen, die sich täglich in unseren Einrichtungen begegnen, muss moderiert werden, Konflikte müssen bewältigt werden. Sportangebote als gute Methode des fairen Miteinanders werden wir weiterhin dafür nutzen. Daraus ergeben sich auch die Ziele für das laufende Jahr, die in der Beteiligung der jungen Menschen und einem toleranten und respektvollen Umgang miteinander zum Ausdruck kommen sollten.

Und auch im Bürgergarten Helle Oase soll das bisherige Angebot erhalten und erweitert werden.

4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

Ein großes Bauvorhaben in direkter Nachbarschaft der SENFTE 10 führt im kommenden Jahr zu einem enormen Einwohner*innenwachstum. 2.500 Menschen werden hier ihren Wohnsitz haben. Auch eine weitere mobile Flüchtlingsunterkunft wurde errichtet. Damit wächst der Nutzungsdruck auf SENFTE und JOKER, die schon jetzt ihre Platzkapazitäten stark überschreiten. Für die SENFTE ist deshalb ein Anbau in Planung. Erst im Sommer 2023 wird das Baugenehmigungsverfahren abgeschlossen, sodass wir mit einem Baubeginn Ende März 2024 rechnen. Finanziert wird das Vorhaben aus Mitteln des Baufonds im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“, der Bauherr ist das Bezirksamt.



Unsere von Kindern und Jugendlichen sehr nachgefragten Projekte im Freizeitbereich entsprechen in vollem Umfang den bezirklichen Fördergrundsätzen für die offene Jugendarbeit. Seit 1997 wird die SENFTE 10 aus Zuwendungen des Bezirkshaushaltes finanziert. Auch die Jugendfreizeiteinrichtung JOKER, die erst zu Beginn des Jahres 2014 mit Übertragung aller kommunalen Freizeitstätten in freie Trägerschaft zu KIDS & CO kam, ist grundsätzlich über Zuwendungen gesichert. Die bezirkliche Finanzierung ermöglicht die laufende Bewirtschaftung und gewährleistet mit 2 Stellen für die SENFTE und 2,5 Stellen für den JOKER eine Grundsicherung pädagogischer Angebote während der Öffnungszeiten.

Um jedoch unsere pädagogischen Zielsetzungen erfolgreich umsetzen zu können und junge Menschen nachhaltig motivieren und zu einer eigenverantwortlichen Meisterung ihres Alltags sowie gesellschaftlicher Mitwirkung zu befähigen bzw. um auf aktuelle Entwicklungen angemessen reagieren zu können, reicht diese Grundsicherung nicht aus. Personelle Kapazitäten müssen verstärkt werden. Dabei sind wir auf erfolgreiche Akquise von Spendengeldern oder Drittmitteln angewiesen. Wir investieren viel Zeit in Akquise. Der Erfolg ist jedoch schwer planbar. In dieser Unsicherheit liegt das größte Risiko, wenn es um die weitere Qualitätssicherung und –entwicklung unserer Arbeit geht.

Das betrifft in besonderer Weise auch die HELLE OASE. Nach erfolgreicher Umsetzung eines dreijährigen Beteiligungsprojektes mit Nachbarn und Jugendlichen entstand mitten im sozialen Brennpunkt Hellersdorf-Nord ein preisgekrönter ökologischer Bürgergarten, der deutschlandweit als modellhaft gilt und immer wieder Ort zahlreicher Sonderführungen von Experten aus Bund und Land ist. Die Chancen für das Image des Bezirkes und die Nachbarschaft liegen auf der Hand. Doch wie sichert man den Erhalt einer solchen Anlage, wenn die für den Aufbau akquirierte Projektförderung abgelaufen ist? Mit innovativen Projektideen und gelingender Überzeugungsarbeit in der Förderlandschaft – eine konstante Herausforderung.

5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen SENFTE 10 und JOKER wurden von einer Leitungskraft, die zum Regieteam des Trägers gehört und auch als beratendes Mitglied im Vorstand des Vereins tätig ist, angeleitet. Die Koordinierung der Aktivitäten auf der HELLEN OASE erfolgte durch eine im Träger beschäftigte Biologin und Umweltpädagogin, die im regelmäßigen Austausch mit dem Regieteam steht, so dass Prozesse jederzeit gemeinsam geplant und realisiert werden können.

5.2 UNSER TEAM



Das pädagogische Team der Jugendfreizeiteinrichtungen SENFTE 10, JOKER und Tresor (v.l.n.r.): Alex Fedorov, Jeannie Böhmer, Martin Hentschel, Patrick Wulf, Felix Werner, Hardy Hötger, Robert Canjé, Daniel Wehmeyer, Paul Börger, Salem Jadaari



Die Umweltpädagoginnen des Bürgergartens Helle Oase (v.l.n.r.): Susanne Füssel, Katrin Gransow, Anna Juhnke

5.3 KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Alle vier Einrichtungen und alle Angebote sind fest in den regionalen Strukturen verankert. Dazu zählen die Mitwirkung in der regionalen Vernetzungsrunde des Jugendamtes und die enge Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade, zu dem auch der „Bildungscampus Kastanie“ zählt.

Die Jugendfreizeiteinrichtungen wirken in den bezirklichen AGn nach § 78 KJHG „Offene Kinder- und Jugendarbeit“ sowie „Politische Bildung“ mit und kooperieren mit den benachbarten Schulen „Caspar-David-Friedrich-Schule“, „Jean-Piaget-Schule“ und „Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule“.

Sozialpädagog*innen der SENFTE 10 arbeiten im Fallteam des Jugendamtes mit und vertreten unseren Träger im Jugendhilfeausschuss des Bezirkes. Auch in weitere Netzwerke, wie das von der bezirklichen Koordinierungsstelle „Polis“ organisierte „Netzwerk gegen Rechts“ und das von der Alice-Salomon-Hochschule betreute „Kooperationsforum“ ist das Team fest eingebunden.

Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation innerhalb des KIDS & CO-Netzwerkes mit seinen verschiedenen Angeboten.

Teil B (2)

Gemeinsam mit Schule



Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung
Vorschulkinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf	Halbtagsbetreuung der Kinder zwischen 8 und 13 Uhr mit Spiel und Beschäftigung	Abbau von Sprachhemmungen, Verbesserung des aktiven und passiven Wortschatzes der Kinder, Verbesserung von Feinmotorik und Konzentrationsfähigkeit
Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 6 an der Grundschule unter dem Regenbogen Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem und wesentlich erhöhtem Förderbedarf	Betreuung der Schüler*innen im offenen Ganzttag zwischen 6 und 18 Uhr: <ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtsbegleitung - Hortbetreuung - Krisenbetreuung - Feriengestaltung - Aktivpausen - Veranstaltungen, Schulfesten und Exkursionen - Projektarbeiten - Hausaufgabenbetreuung - Arbeitsgemeinschaften 	<ul style="list-style-type: none"> - Kinder entwickeln Lernfreude - Kinder lernen Regeln einzuhalten, entwickeln Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein sowie gegenseitige Akzeptanz - Kinder entwickeln Hobbies und fachpraktische Kompetenzen - Kinder mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt verbessern ihr Sprach- und Lernvermögen sowie ihren sozial-emotionalen Entwicklungsstand
Schülerinnen und Schüler aus Regelklassen der Klassenstufen 7 bis 10 an unseren Partnerschulen sowie Kollegiat*innen am VKK	Betreuung der Schüler*innen im Rahmen von Ganzttag oder Bonusprogramm, aktive Freizeitgestaltung und praktische Berufsorientierung durch Arbeitsgemeinschaften in Handwerk, Ernährung, Sport und Medien, Mädchenarbeit, Schulsozialarbeit mit: <ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Einzelfallhilfe sowie Krisenintervention, - Sozialer Trainingsraum und Maßnahmen zum Abbau von Schuldistanz 	<ul style="list-style-type: none"> - Schüler*innen entdecken Stärken und entwickeln Kompetenzen für die Berufswahl - Schüler*innen verbessern die Konzentrationsfähigkeit, gelingende Übergänge Schule-Beruf - Motivationsförderung - Bewältigung von Krisensituation - Stärkung der Handlungs- und Persönlichkeitskompetenzen
Schülerinnen und Schüler im Praxislernen (Klassenstufen 9 und 10)	<ul style="list-style-type: none"> - Potenzialanalyse - Praktisches Lernen und Berufsorientierung in 6 Tätigkeitsfeldern, - sozialpädagogische Hilfen zur Bewältigung von Krisensituationen und Konflikten - sozialpädagogisches Teamtraining zur Förderung von Persönlichkeitskompetenzen - praxisorientierter Förderunterricht, Präsentationstraining und individuelle Hilfe bei der Vorbereitung auf Prüfung - Praktika in Betrieben - Bewerbungstraining und individuelle Begleitung des Bewerbungsprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung schulischer Leistungen - Entwicklung von Motivation, Selbstvertrauen und Teamkompetenzen - Erreichen eines Schulabschlusses und der Ausbildungsreife - Klärung der Berufswegeplanung - Eine wachsende Zahl von Schüler*innen beginnt direkt im Anschluss an die Schule eine duale oder schulische Ausbildung

3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

Wir begleiten Kinder in ihrer Entwicklung vom Kitaalter bis zum Übergang von der Schule in den Beruf. Als Partner von Schule kooperierte der Verein KIDS & CO auch 2022 mit Marzahner und Hellersdorfer Grund- und Oberschüler*innen. Zu unseren Angeboten gehören eine Vorschule zur Sprachförderung, die EFöB (Erweiterte Förderung und Betreuung, ehemals Hort) für mehr als 750 Schüler*innen an der Grundschule unter dem Regenbogen, das Praxislernen als eine besondere Form des dualen Lernens für lernbeeinträchtigte Schüler*innen der Klassenstufen 9 und 10 aus 7 Integrierten Sekundarschulen sowie Schulsozialarbeit und berufsorientierende Bildungsangebote im Rahmen von Ganztags- oder Bonusprogrammen der Partnerschulen.

3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

Vorschule Schnatterinchen:

Die im November 2020 eröffnete Vorschule teilte sich die Räume mit der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung JOKER. Die Herausforderung in dieser Zeit bestand darin, dass im Januar und im März zwei Erzieherinnen ihre Tätigkeit an der Vorschule beendeten. Um die zeitliche und qualitätsmäßige Betreuung der Kinder und die Begleitung des Schülerpraktikums zu gewährleisten, wurden die verbleibenden zwei Pädagog*innen abwechselnd von einem Mitarbeiter aus der JFE SENFTE 10, der JFE JOKER oder der HELLEN OASE unterstützt.

Ab Juli begann der Träger, ein neues Objekt in der Hellersdorfer Promenade für die Vorschule vorzubereiten, das der gewachsenen Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Kinder mit Sprachförderbedarf Rechnung tragen kann. Basierend auf einer flexiblen Raumnutzung wird dort die Aufnahme von 35 bis 40 Kindern möglich sein.

Mit der Erweiterung des Fachkräfteteams auf fünf Mitarbeiter*innen sichern wir zukünftig die Nutzung unseres Konzeptes zur vorschulischen Sprachförderung nach §55 SchulG.

Zur Sicherung der Angebote setzten wir 2022 finanzielle Mittel in Höhe von **148.562 €** ein (finanziert durch die Senatsverwaltung für Bildung).

Hort in Mischform an der Grundschule unter dem Regenbogen:

Gemeinsam mit 5 Erzieher*innen der Grundschule unter dem Regenbogen betreuten 26 Erzieher*innen und Integrationserzieher*innen des Vereins KIDS & CO im Jahr 2022 die insgesamt ca. 750 Schüler*innen im offenen Ganztags (von 6 bis 18 Uhr mit Unterrichtsbegleitung). 400 dieser Kinder besuchten den Hort. Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine Steigerung bei Personal sowie Kinderanzahl.

Personal	Kinder
<ul style="list-style-type: none">• 22 Regelerzieher/innen (davon 5 vom Senat)• 9 I-Erzieher/innen• 2 Leitungspersonal	<ul style="list-style-type: none">• 400 Kinder insgesamt• 12 Gruppen SAPH• 5 Gruppen 3. Klasse• 4 Gruppen 4. Klasse

Insgesamt wurden unsere Leistungen für die steigenden Kinderzahlen am Standort ausgebaut. Die Finanzierung der Angebote erfolgte im Rahmen von jährlich fortgeschriebenen Verträgen mit Schule und Senatsverwaltung für Bildung. Hierfür standen **2.037.398,92 €** zur Verfügung.

Schulsozialarbeit, Berufsorientierung und Ganztagsbetreuung an der Jean-Piaget-Schule

Das Team des Trägers an dieser Schule bestand 2022 aus einem Kern von 9 fest im Projekt angestellten Mitarbeiter*innen. Drei Sozialpädagog*innen waren für Schulsozialarbeit eingesetzt. Vier pädagogische

Mitarbeiter*innen verstärkten mit unterrichtsbegleitenden sowie AG-Angeboten den teilgebundenen Ganztags. Ein Sozialpädagoge betreute die Krisenstation Auszeit. Und eine durch das Jobcenter geförderte Mitarbeiterin war als Bibliothekshelferin an der Schule tätig. Dank einer Projektförderung der Aktion Mensch konnten die Ganztagsangebote durch eine Mädchen-AG bereichert werden (helleGirls – siehe „Bereich Außerschulische Bildung“). Das Team der Ausbilder*innen aus dem Jugendbildungs-Haus SONNENECK stärkte den Ganztags durch 3 weitere Arbeitsgemeinschaften.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt **363.336,82 €** für Personal- und Sachkosten eingesetzt. Die Finanzierung basierte auf Ganztags- und PKB-Mitteln der Schule sowie einer Förderung aus dem SPI-Programm Berliner Schulsozialarbeit. Zusätzlich beschäftigten wir für die Schule eine Bibliothekshelferin im Rahmen von § 16i SGB II, finanziert mit anteiliger Förderung des Jobcenters in Höhe von insgesamt **3554,82 €**.

Medienarbeit und Schulsozialarbeit an der Haeckelschule:

Auch 2022 betreute eine Medienpädagogin die Schülerfirma Haeckelwood-Studios und bereicherte den Unterricht durch mediengestützte Projektangebote. Die Finanzierung erfolgte über das Bonusprogramm der Schule mit insgesamt **55.601 €**.

Ebenfalls fortgeführt wurde unsere Kooperation mit der Schule durch einen Schulsozialarbeiter, finanziert durch das Berliner Programm für Schulsozialarbeit mit **52.635 €**.



Schulsozialarbeit und Medienarbeit am Victor-Klemperer-Kolleg:

2022 wurde unsere Kooperation mit dem VKK als Schule des 2. Bildungsweges, die jungen Erwachsenen ein Abitur ermöglicht und den Weg ins Studium ebnet, fortgeführt. Eine Schulsozialarbeiterin und eine Medienpädagogin sowie 2 Bibliothekshelfer*innen unterstützen den Lernprozess der Kollegiat*innen. Hierfür wurden im Berichtszeitraum **60.901,71 €** aus Bonus- und PKB-Mitteln eingesetzt. Hinzu kamen **9.762,41 €** anteilige Fördermittel des Jobcenters im Rahmen von § 16(i) SGB II. Die Schulsozialarbeit wurde erstmals über das SPI-

Programm Berliner Schulsozialarbeit mit **58.710 €** gefördert.

Praxislernen in Kooperation mit 8 Schulen (Integrierte Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen, Förderschulen):

Ein Team von 10 Ausbilder*innen und Sozialpädagog*innen betreute im Berichtszeitraum 265 Schüler*innen aus sieben Partnerschulen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf (Rudolf-Virchow-OS, Gretel-Bergmann-OS, Georg-Klingenberg-OS, Ernst-Haeckel-OS, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Gemeinschaftsschule, Jean-Piaget-OS und Schule am Rosenhain) und eine Schule aus dem Bezirk Treptow-Köpenick (Isaac-Newton-OS). Für die Betreuung der Schüler*innen standen im trügereigenen Jugendbildungs Haus Sonneneck folgende Werkstätten zur Verfügung: Holz, Küche, Hotel- und Gastgewerbe, Farbe, Kreativwerkstatt, Mode & Design. Hinzu kamen Schulungs-, Lern- und Pausenräume sowie ein großzügiger Garten für viele Außenaktivitäten (siehe Teil B(3)). Für die Durchführung des Praxislernens erhielten wir eine Förderung in Höhe von **494.014,82 €** von der Senatsverwaltung für Bildung.

Fazit: 47 der insgesamt 102 Mitarbeiter*innen von KIDS & CO waren in Vorschule, Schulen oder schulischen Projekten eingesetzt.

Die eingesetzten finanziellen Ressourcen zur Sicherung der Angebote betragen **3.284.477,50 €**.

Eine weitere – sehr wesentliche – Ressource ist **WO*MANPOWER**. KIDS & CO wirkt wie ein Netzwerk.

Müssen im Hort Gruppenräume gemalt werden, werden Bänke für einen Schulhof benötigt, funktionieren technische Anlagen nicht oder soll das Schulfest ein besonderer Erfolg werden.... Wir packen reichsübergreifend gemeinsam an, bündeln Kompetenzen, reagieren flexibel und sind damit effizient.

EINGESETZTE FÖRDERMITTEL IM ÜBERBLICK

Fördermittelgeber	Projekt	Zuführungen 2021
Schulen	Piaget OS - Ganztags- und Bonusverträge	299.260,82
	Haeckel OS - PKB + Bonusverträge	55.601,00
	SPI Stiftung - Haeckel OS	52.635,00
	SPI Stiftung - Piaget OS	64.076,00
	SPI Stiftung - Victor-Klemperer-Kolleg	58.710,00
	Victor-Klemperer-Kolleg	60.901,71
SenJug	Sprachförderung im Joker - Schnatterinchen	148.562,00
SenBild	OGB - Hort	2.037.398,92
	Praxislernen GS 2021/2022	83.497,78
	Praxislernen GS 2022/2023	64.916,09
	Praxislernen ISS 2021/2022	197.931,26
	Praxislernen ISS 2022/2023	147.669,69
Jobcenter	Teilhabe am Arbeitsmarkt §16i SGB II	13.317,23
Gesamt:		3.284.477,50 €

3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN (OUTPUT)

LERNEN MIT SPAß IM SCHNATTERINCHEN



Im ersten Halbjahr 2022 nahmen 27 Kinder an der Sprachförderung der Vorschule „Schnatterinchen“ teil. Die Kinder wurden hier auf ihrer letzten Etappe in Vorbereitung auf die Einschulung begleitet. Basierend auf den guten Erfahrungen der vorangegangenen Monate wurde das pädagogische Konzept des sprachbegleitenden Handelns und des spielbegleiteten Lernens weiterhin umgesetzt.

Die Kinder wurden gezielt bei der Ausprägung ihrer Selbständigkeit, ihrer Eigenverantwortung und der Stärkung ihrer kognitiven Kompetenzen unterstützt.

Die Sprachförderung beruhte mehr und mehr auf vielfältigen dialogischen Interaktionen. Wichtig waren den Pädagog*innen dabei Zugewandtheit, Sensibilität und Neugier auf die Themen der Kinder.

Weiterhin fanden wöchentlich besondere Aktionen statt: von Erkundungen rund um den Kienberg, Beobachtungen von Waldtieren oder Experimenten mit Wasser bis hin zu Geburtstagsfeiern und Sportfesten. Dabei konnte sich das Gruppenverhalten insgesamt positiv entwickeln, was besonders wichtig ist bei einer Zielgruppe von Kindern, die zuvor fast nur auf das familiäre Umfeld fokussiert waren. Sie lernten gegenseitige Achtsamkeit, Akzeptanz, das miteinander Planen, Regeln aushandeln und Kompromisse schließen.

Fortsetzung fand auch das Projekt „Umweltbildung für die Kleinen - spielerisch und kreativ“ in Kooperation mit dem Bürgergarten Helle Oase. Hierbei ging es um die Sensibilisierung für eine gesunde Ernährung und den Spaß, gemeinsam zu kochen und Neues auszuprobieren.

Ein weiterer Akzent in der pädagogischen Tätigkeit der Vorschule lag in der Vertiefung der Gesprächsrunden mit den Eltern. Zu den wichtigsten Themen zählten die Transparenz der pädagogischen Leitlinien, der Ziele vorschulischer Betreuung und das Miteinander von Eltern und Schule bei der Wahrung der Sicherheit der Kinder (Feuerzeuge, Spielzeugwaffen, körperliche Rangeleien untereinander).

Mit dem im Juli begonnenen Aufbau eines neuen Standortes der Vorschule lag der Fokus hauptsächlich auf der Teambildung und Qualifizierung der Mitarbeitenden sowie auf konzeptionellen Überlegungen. In der ersten Phase wurden Raumkonzepte für unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten erarbeitet, ein Hygiene- und Sicherheitskonzept wurde zusammengestellt und umgesetzt sowie Brandschutzmaßnahmen festgelegt.

In der zweiten Phase stand die intensive fachliche Weiterbildung der neuen Teammitglieder an, und damit die Vermittlung von speziellen Lehr- und Lernmethoden in der vorschulischen Sprachförderung anhand von Praxisbeispielen.

In der dritten Phase lag der Schwerpunkt auf der Gestaltung und Vorbereitung von Arbeitsmaterialien, basierend auf den Erfahrungen des letzten Schuljahres. Es wurden dazu didaktische Lern- und Spielideen sowie Theaterstücke erarbeitet. Besonders gelungen ist die Ausgestaltung der Räume mit Bildern, die zum Erzählen animieren, mit Buchstaben und Zahlen, die Lernfreude wecken.

Über den gesamten Zeitraum galt es, eine Präsenz der sich etablierenden Vorschule im Umfeld zu sichern, die Kontakte zum Jugendamt, zu den Schulen und Kooperationspartner*innen zu pflegen und vorrangig Vertrauen bei den Eltern zu schaffen, die ihre Kinder zur Sprachförderung anmelden wollen.



SPIEL UND SPAß IM HORT

Das Team der Erzieher*innen war in allen Bereichen des Schulalltags der Kinder präsent. Der Früh- und Spätdienst (6 bis 18 Uhr) wurde durch den Hort abgesichert. Eine verlässliche Betreuung aller Kinder, auch derjenigen ohne einen Hortvertrag, fand täglich bis 13:30 Uhr statt. Die Klassen wurden durch unser Personal auf Ausflügen, bei Projekten und im Unterricht begleitet (die Unterrichtsbegleitung betrug 7 Schulstunden pro Regelerzieher*in).

Die Erzieher*innen begleiteten zudem das Mittagessen aller Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Am Nachmittag betreuten die Gruppenerzieher*innen die 400 Hortkinder bis zur 6. Klasse mit individuellen Angeboten und gaben Raum für das gemeinsame Spielen und für Entspannungsphasen. In den älteren Gruppen konnten die Kinder selbstständig ihren Nachmittag planen (drinnen wie draußen). Die über 20 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf (Integrationskinder) wurden im Alltag von ihren Integrationserzieher*innen begleitet, gefördert und unterstützt.

Neben dem normalen Hortalltag wurden mehrere Höhepunkte und Feste veranstaltet:

- Die Talente-Show, bei der viele Kinder aus verschiedenen Gruppen entweder alleine oder zu mehreren aufgetreten sind. Es wurden Tänze, Gedichte, Theatereinlagen und vieles mehr nach wochenlangen Proben aufgeführt.
- Die Übernachtung, bei der die Kinder der 1. und 2. Klassen mit ihren Erzieher*innen in der Schule übernachtet haben. Schnitzeljagd und Lagerfeuer samt Stockbrot inklusive.
- Im Rahmen von 30 Jahren KIDS & CO gab es an der Grundschule einen vom Hort organisierten Spielenachmittag für Eltern und Kinder, bei dem es auch Sachpreise beim Glücksrad oder Speed-Puzzeln zu gewinnen gab.
- Es fand wieder das traditionelle Hoffest statt. Organisiert von einer Planungsgruppe, bestehend aus den Kollegen*innen des Hortes, wurden viele Stände und Aktionen organisiert, einschließlich eines Bühnenprogramms und sportlichen Angeboten von externen Partner*innen. So konnte ein Fest für über 700 Kindern entstehen!
- Im Oktober fanden die saisonalen Events zu Halloween bei den kleinen sowie großen Schüler*innen statt. Gruselige Spiele, Schminkstände, Buffets und eine Kinderdisco durften nicht fehlen.
- Zu Weihnachten gab es die Märchenaufführung der 1. und 2. Klassen. Frau Holle wurden von den Erzieher*innen einstudiert und aufgeführt. Dabei waren die Kinder das Publikum.
- Die 3. und 4. Klassen organisierten eine Weihnachtsfeier u.a. mit Disko, Plätzchenbacken und einem Lagerfeuer, an dem Stockbrot verzehrt werden konnte.

Neben den Angeboten für Kinder und Eltern beteiligten sich die Erzieher*innen intensiv an der Schulentwicklung, indem sie in vielen Gremien vertreten waren:

- Erweiterte Schulleitung
- Gesamtelternvertretung
- Gesamtschüler*innenvertretung
- Schulkonferenz
- Tridem
- Integrationspädagogisches Fallteam
- Essenkommission
- AG-Verhalten
- AG-Evaluation
- Erste-Hilfe-Beauftragte
- Brandschutzhelfer*in
- Sicherheitsbeauftragte
- Kinderschutz



Im Laufe des Jahres wurden im Hort zudem 22 Praktikant*innen angeleitet. Darunter waren Schülerpraktikant*innen der 9. und 11. Klassen, angehende Sozialassistent*innen und Praktikant*innen in der Ausbildung zum/zur Erzieher*in. Der jeweilige Praktikumszeitraum variierte dabei von 2 Wochen bis hin zu einem Schulhalbjahr.

KRISENBEWÄLTIGUNG AN DER JEAN-PIAGET-SCHULE



Die Zusammenarbeit zwischen KIDS & CO und der Jean-Piaget-Schule hat bereits eine langjährige Tradition. Das Angebot der Schulsozialarbeit ist gut etabliert. Das zeigt sich zum Beispiel dadurch, dass viele Schüler*innen eigenständig den Kontakt zu den Schulsozialarbeiterinnen suchen. In informellen Pausengesprächen oder festgelegten Beratungsterminen finden sie immer ein offenes Ohr für ihre Probleme, Wünsche und Ideen. Auch von den Eltern, Lehrer*innen, Sonderpädagog*innen und der Schulleitung wird die Schulsozialarbeit gerne hinzugezogen. Das professionelle Team aus einer Psychologin und zwei Sozialpädagoginnen steht mit seinen vielfältigen Kenntnissen und Erfahrungen allen Parteien des Schulalltags zur Seite.

Inhaltlich bietet die Schulsozialarbeit eine breite Palette von Hilfemöglichkeiten für die an Schule angesiedelten Menschen:

- Psychosoziale Einzelberatung und Begleitung von Schüler*innen
- Klassen- und Gruppengespräche
- Konfliktregelung
- Krisenintervention
- Maßnahmen zur Verringerung von Schuldistanz
- Weitervermittlung an spezialisierte Einrichtungen (z.B.: Familienberatungsstellen, Suchtberatungsstellen, Kinder- und Jugendhilfe, Psychotherapeut*innen, Krisenzentrum etc.)
- Elternarbeit: Einbeziehung in eine kindzentrierte Beratung, Teilnahme an Elternabenden, Konfliktregelung, Infos und Weitervermittlung an Beratungseinrichtungen
- Teilnahme in Klassen- und Schulhilfekonferenz
- Info- und Beratungsgespräche mit Lehrer*innen (z.B. bei Konflikten in der Klasse)
- Workshops und Projekte in der Klasse: z.B. Klassenrat, Gewaltprävention, Teamtraining, soziales Kompetenztraining
- Vernetzung: zum Träger der Kinder- und Jugendhilfe und zu relevanten Institutionen, Einrichtungen und Vereinen; Teilnahme an Vernetzungstreffen; Informationsbereitstellung und Ressourcenbündelung, nach Maßgabe Aufbau eines Netzwerkes für die Schüler*innen und die Schule
- enge Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und dem SIBUZ

Leider war es aufgrund einer angespannten Personalsituation nicht immer einfach, alle Vorgaben, Handlungsschwerpunkte und unseren eigenen Ansprüchen gerecht zu werden, aber auch in diesem Jahr gab das Team der Schulsozialarbeit sein Bestes.

Der Start ins neue Schuljahr 2022/23 begann, wie auch schon die letzten Schuljahre, mit einem Teamtraining der Klassenstufe 7 mit Fokus auf dem Kennenlernen und der Erarbeitung gemeinsamer (Klassen-) Regeln. Mit dem Fortschreiten des Schuljahres gab es auch wieder viele einzelfallbezogene Hilfen bei familiären Problemlagen der Schüler*innen. Es wurden zahlreiche Elterngespräche geführt und auch bei Bedarf zum Jugendamt, Kriseninterventionsdienst oder Gewaltschutzambulanz begleitet. Die Zahl der psychischen Erkrankungen (besonders depressive Episoden und selbstverletzendes Verhalten) hat deutlich zugenommen, was sich in der Anzahl der Beratungen zu diesen spezifischen Themen zeigt. Unsere Vorräte an Anti-Stress-Material werden von den Jugendlichen regelmäßig genutzt und stetig erweitert.

Die Schulsozialarbeit unterstützte bei der Organisation von schulischen Gremien wie dem Kompetenzteam (früher Fallteam) und begleitete auch aktiv Klassen- und Schulhilfekonferenzen. Außerdem hilft die

Schulsozialarbeit bei der Einführung und Etablierung des Klassenrats. Seit dem Start des Schuljahres 2022/2023 ist dieser verpflichtend für alle Klassen. Die bereits jahrelange Erfahrung der Kolleginnen mit der Durchführung ist hierbei von großem Vorteil.

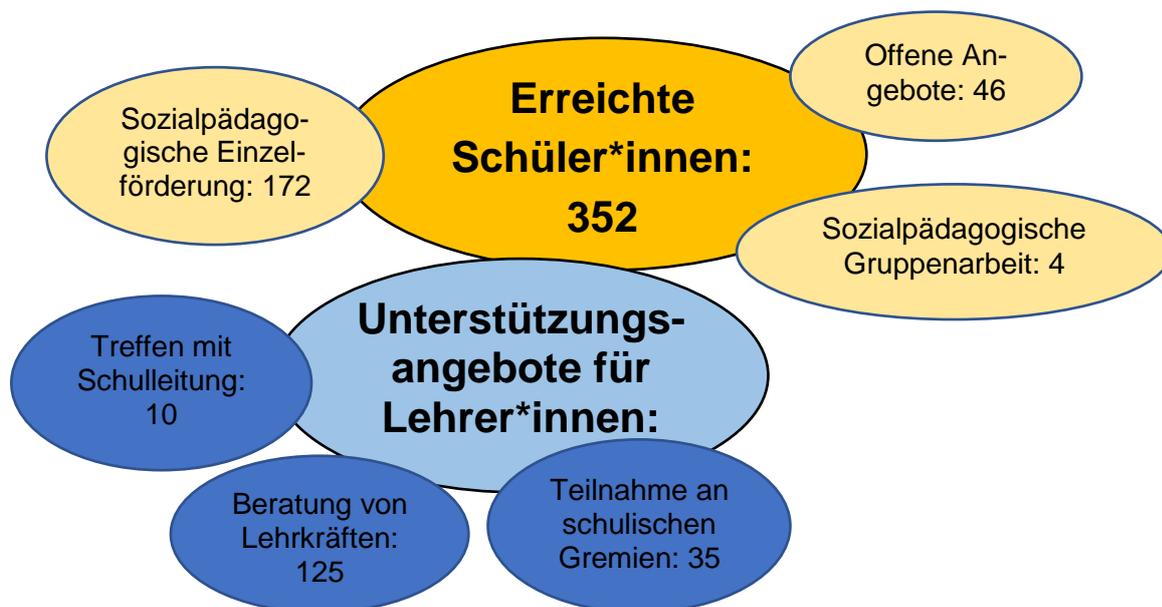
Eine weitere feste Institution an der Jean-Piaget-Schule ist der Soziale Trainingsraum, dieser wird in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften von der Schulsozialarbeit betreut und dokumentiert. Gemeinsam mit der Tandemlehrerin wird zudem stetig an der Weiterentwicklung und Verbesserung des Konzepts gearbeitet, um diesen noch näher den Bedarfen der Schüler*innen und Lehrer*innen anzupassen.

Außerdem hat sich die Schulsozialarbeit auch mit großer Freude an dem jährlich stattfindenden Jean-Piaget-Festtag und dem neu etablierten Weihnachtsmarkt der Schule beteiligt und nutzte die Chance, mit Schüler*innen und Eltern ins Gespräch zu kommen.

2022 ist uns eine besonders intensive Vernetzung mit dem Sozialraum gelungen. Neben der regelmäßigen Teilnahme an Vernetzungstreffen und RSD-Sitzungen konnte ein fortlaufender Austausch mit zwei Streetworkern der Jugendfreizeiteinrichtung SENFTE 10 von KIDS & CO sowie Projekte mit der Polizei zur Gewaltprävention aufgebaut werden. Außerdem hat unsere Schule seit Beginn des Schuljahres 2022/23 zwei Kontaktbeamtinnen der Polizei, die wir bei Fragen jederzeit kontaktieren können sowie eine zuständige Mitarbeiterin des Jugendamts, welche an regelmäßigen schulinternen Terminen teilnimmt.

Zudem wurde verstärkt an der vereinsinternen Vernetzung gearbeitet. Insbesondere die Angebote von KIDS & CO zum Übergang Schule-Beruf wurden vom Team der Schulsozialarbeit an der Jean-Piaget-Schule bekannt gemacht. Außerdem fand eine enge Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen vom Team Praxislernen und dem Projekt „Auszeit“ statt. Beide Angebote wurden von den Schüler*innen der Jean-Piaget-Schule genutzt. Die Vernetzung mit den Kolleg*innen ermöglichte die bestmögliche Betreuung der Jugendlichen.

Die Schulsozialarbeit an der Jean-Piaget-Schule in Zahlen 2022:



GANZTAG AN DER JEAN-PIAGET-SCHULE

Die Kolleginnen vom Ganzttag bereiteten u.a. jeden Morgen im Rahmen des WAT Unterrichts gemeinsam mit den siebten Klassen ein leckeres Frühstücksangebot zu. Dabei wurden fünf Tage die Woche je 80 Minuten von den Kolleginnen begleitet. Neben belegten Brötchen und Sandwiches gab es frisch gebackene Eierkuchen.



Auch in der Mittagszeit halfen sie tatkräftig 4x 125 Minuten pro Woche bei der Unterstützung des WPU-Küchenunterrichts mit den Klassenstufen 7 bis 10 im Rahmen der Schülerfirma und der damit verbundenen Herstellung vom Mittagsangebot, welches zum Teil über die „LieferBar“ verkauft wurde, sodass die Schüler*innen auch auf dem Schulhof ein Mittagsangebot hatten. So kam diese Menge zustande:



Weiter unterstützten die Kolleginnen den Kunstunterricht und den Nähunterricht im Rahmen vom WAT- und von WPU-Unterricht - dabei 640 Minuten pro Woche in den Klassenstufen 7 bis 10 - und den Kunstunterricht mit 320 Minuten in der Woche über alle Klassenstufen. Auch die Holzwerkstatt wurde im Rahmen des WAT-Unterrichts begleitet. Zudem betreute das Team des Ganztags die Schüler*innen bei Ausfallstunden, betreute die „Bewegte Pause“ und führte regelmäßig eigene Ganztagskurse durch, die im Rahmen des teilgebundenen Ganztages durch die Ganztagskoordinatorin organisiert wurden. So wurden für die mehr als 540 Schüler*innen der Klassenstufen 7 bis 10 folgende Kurse angeboten:





Ebenfalls wurde auch mit Vereinen und Jugendclubs kooperiert, die bei der Umsetzung des Ganztagskurses unterstützen. Das Team des Ganztages begleitete zudem unterschiedliche Wandertage und unterstützt bei der Planung und Organisationen von Festen, wie z.B. dem Tag der offenen Tür und dem innerschulischen Weihnachtsmarkt.



SCHULSOZIALARBEIT UND MITMACH-VIDEOS AN DER ERNST-HAECKEL-SCHULE

Alternative Lernangebote an der Schnittstelle zwischen klassischen und modernen Medien zu entwickeln ist die Aufgabe der von KIDS & CO an der Haeckelschule eingesetzten Medienpädagogin Hannah Ernst. Sie betreute auch 2022 die „Neothek“ als schulisches Zentrum für Lesen, Lernen und Neue Medien, bot Lernförderung und Hilfe bei der Vorbereitung auf Präsentationsprüfungen sowie unterrichtsbegleitende Medienprojekte an. Die unterschiedlichen Workshops zum Erstellen und Halten von Präsentationen richteten sich an alle Klassenstufen und wurden von ca. 300 Schüler*innen im Jahr 2022 besucht.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit lag auf der Betreuung der Medien AG „Radiolar Productions“. Die mitwirkenden Schüler*innen produzierten in eigenen, gut ausgestatteten Räumen – den „Haeckelwood-Studios“ mehrere Lehr- und Imagefilme und begleiteten öffentlichkeitswirksam alle schulischen Höhepunkte. Eine große Aufgabe der Medien AG war der mediale Einsatz im Unterricht. So wurden Videoanalysen im Sportunterricht angefertigt und Experimente im Physikunterricht von den Schüler*innen gefilmt und ausgewertet.



Im Mittelpunkt der **Schulsozialarbeit** an der Ernst-Haeckel-Oberschule stand die Begleitung der SEK I. Den 7. Klassen sollte der Übergang von der Grundschule zur Oberschule und die Eingliederung in diese erleichtert werden. Durch Kennenlernspiele und Gruppenübungen im Sozialen Lernen sollten zum einen die sozialen Kompetenzen und zum anderen der Zusammenhalt der Klassen gestärkt werden.

Probleme wurden besprochen und so gut wie möglich aufgearbeitet. In Einzelgesprächen konnten auch individuelle Sorgen angesprochen, Unterstützung angeboten und mögliche Lösungen gefunden werden. In diesem Schuljahr gab es eine neue Willkommensklasse, die teilweise auch von der Schulsozialarbeit begleitet wurde. Beim Übergang einzelner Willkommensschüler*innen in eine Regelklasse haben die entsprechenden Schüler*innen Unterstützung erhalten, damit ihnen das Einleben leichter fiel.

DIGITALES UND SOZIALES LERNEN AM VICTOR KLEMPERER KOLLEG (VKK)

Das Victor-Klemperer-Kolleg (VKK) ist eine Schule des Zweiten Bildungsweges mit ca. 500 Kollegiat*innen mit einem Durchschnittsalter von 25 Jahren. Am VKK findet in Vollzeit der Tagesunterricht statt. Die Kollegiat*innenschaft ist nicht nur bezüglich des Alters sehr heterogen, sondern auch die Herkunft und Lebensumstände betreffend. Es gibt ca. 70% Kollegiat*innen nichtdeutscher Herkunft, wobei viele über Fluchterfahrung verfügen. Für diese Zielgruppe nahm das VKK bereits seit vier Jahren am Schulversuch zur Vorbereitung junger Geflüchteter auf einen Schulabschluss teil. Die Geflüchteten verfügen dabei zu Beginn über Sprachkenntnisse auf B1-Niveau, haben jedoch häufig keine Zeugnisse oder andere Unterlagen.

Die Heterogenität spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Bedarfsstrukturen und Themen wider. Häufig werden Einzelberatungen zu den folgenden Themen gesucht: Anträge und bürokratische Fragen, Stress und Druck in der Bewältigung des schulischen Pensums, Konflikte inner- und außerhalb des Kollegs, Unterstützung bei der Existenzsicherung (Finanzen, Wohnung). Dahinter liegen häufig psychische Erkrankungen und familiäre Themen. Diese Probleme führen nicht selten zum Abbruch oder der Schuldistanz und bedürfen daher besonderer Beachtung und Beratungsangebote.



Zu einem erfolgreichen schulischen Abschluss gehören darüber hinaus vor allem eine intensive individuelle Sprachförderung und die Erfassung individueller Nachholbedarfe sowie die Erstellung und Durchführung von Förderkonzepten.

Die Aufgabe der Medienpädagogin bestand aus der Förderung und Unterstützung von Kollegiat*innen und Lehrkräften im Umgang mit der Hard,- und Software. Durch Workshops und persönliche Beratung wurde diesem Defizit entgegengewirkt. Des Weiteren erhielten die Kollegiat*innen und Lehrkräfte folgende Unterstützung:

- Gestaltung von Präsentationen
- Erstellen von Videosclips
- Unterstützung und Passwortvergabe für die Zugänge zu W-Lan, ItsLearning, Schul-PC
- Basis-Aufklärung Bildrechte
- Nutzung der Smartboards bzw. Tablets und anderer technischer Geräte

Die Medienpädagogin etablierte außerdem einen „Schmeiß-dich-in-Schale-Tag“, um den Zusammenhalt zwischen Kollegiat*innen und Lehrkräften zu fördern. Die Kollegiat*innen wurden mit kleinen Präsenten und einer Urkunde gekürt. Dieser Tag wurde mit großer Begeisterung angenommen und wird nun jährlich wiederholt.

ENGAGIERT IM PRAXISLERNEN

Das *Praxislernen* ist eine besondere Form des dualen Lernens und findet im Verbund von Schule, Bildungsträger und Betrieb statt. Es bietet Schüler*innen der Klassenstufen 9 und 10 bei Lernbeeinträchtigungen oder individuellen Problemlagen einen anderen Zugang zu Bildung und führt in der Regel zu einem Schulabschluss sowie im besten Fall zur Vermittlung in eine Ausbildung nach der 10. Klasse. Von den insgesamt 265 Schüler*innen im Berichtszeitraum beendeten 80 Schüler*innen im Juli 2022 das Praxislernen mit Abschluss von Klasse 10. Aus den 9. Klassen setzten 104 Schüler*innen ihre Arbeit im neuen Schuljahr als Zehntklässler*innen fort.



Mit dem Start des Schuljahres 2022/23 begannen 185 Jugendliche in insgesamt 13 Lerngruppen ihre Arbeit im *Praxislernen*.

Die oftmals schwierige Ausgangssituation der Schüler*innen verdeutlichen nachfolgende statistische Erhebungen, die Bestandteil der jährlich an die SBJF zu erarbeitenden Sachberichte sind:

Von den 154 Schüler*innen des Schuljahres 2020/21 besaßen

- 52 einen Förderbedarf (Lernen, emotional-sozialer Förderbedarf),
- 6 Teilleistungsschwächen wie Lese- und Rechtschreibschwäche und Dyskalkulie
- 5 mangelnde Deutschkenntnisse,
- und 15 Schüler*innen wiesen psychische Erkrankungen auf.

Ausbilder*innen und Sozialpädagog*innen gingen sehr individuell auf die jeweilige Situation der Jugendlichen ein, um sie persönlich zu stärken, ihre Lernmotivation zu fördern und sie beim Erreichen eines Schulabschlusses zu unterstützen sowie gemeinsam eine berufliche Perspektive zu entwickeln.

An jeweils zwei Tagen in der Woche erlernten sie in den Werkstätten des Jugendbildungs-Hauses SONNENECK verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten, die im jeweiligen Berufsfeld von Bedeutung sind. Die Sozialpädagog*innen unterstützten sie beim Umgang mit individuellen Problemlagen, trainierten soziale Kompetenzen und begleiteten den Berufsfindungsprozess der Schüler*innen durch die Organisation von Praktika in Betrieben und das Erstellen von Bewerbungsunterlagen.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Mit Beginn des Jahres 2022 setzte sich der Wechselunterricht bis zum 28.02. fort. Danach wurde wieder in den Normalbetrieb übergegangen. Während der Pandemie haben die Beziehungen zwischen den Jugendlichen untereinander, aber mit den Mitarbeitenden im Praxislernen stark gelitten. Der eingeschränkte Schulbetrieb und der überwiegende Wegfall von Freizeit- und Unterstützungsangeboten erschwerte das Erlernen sozialer und emotionaler Kompetenzen. Dies hatte schwerwiegende psychische Belastungen für die Jugendlichen zur Folge sowie Schuldistanz, erhöhter Medienkonsum, Vereinzelung, nicht-akzeptieren von Regeln und starke Konflikte untereinander, aber auch mit den Mitarbeitenden aus dem Team *Praxislernen*. Die tägliche Testsituation am Morgen sowie das ständige Ermahnen zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung bargen viel Konfliktpotenzial in sich.

Die Vermittlung der 10. Klassen in Praktikumsbetriebe wurde ebenfalls durch die pandemische Lage erschwert. Viele waren nicht mehr dazu bereit, Praktikant*innen aufzunehmen, was wiederum zu einer erhöhten Anzahl von Jugendlichen in den Werkstätten und dadurch zu einer Mehrbelastung der Mitarbeitenden im Projekt *Praxislernen* führte. Auch die Fachprüfungen fielen pandemiebedingt aus.

Unter anderem um den negativen Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf die sozio-emotionale Entwicklung der Jugendlichen entgegenzuwirken, wurde in Kooperation mit der Jugendbildungsstätte das Projekt *Impulse für mehr Miteinander* ins Leben gerufen und mit den Jugendlichen aus dem *Praxislernen* durchgeführt.

Inhaltliche Schwerpunkte der erlebnispädagogischen Angebote waren

- Training von gewaltfreier und geschlechtersensibler Kommunikation (Übung von Selbstreflexion)
- Umgang mit Konflikten und Methoden zur Selbstregulierung (Förderung emotionaler Stabilität)
- Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen schaffen (Lerntypen und Lernstrategien)
- Gesunde Ernährung und ihr Einfluss auf die eigene Leistungsfähigkeit (Erwerb lebenspraktischer Kompetenzen)
- Entdecken eigener Stärken und Empowerment (Strategien zur Selbstwirksamkeit)



Die verschiedenen Themenbereiche wurden klassenweise in kleinen Workshops in Kombination mit teambildenden Spielen durchgeführt. Gruppenspezifische Bedarfe wurden im Vorfeld mit dem*der zuständigen Sozialpädagog*in abgestimmt.

Pandemiebedingt fiel auch das Probearbeiten für die Schüler*innen der 8. Klasse aus. Stattdessen wurden terminierte Kleingruppenführungen durch die Werkstätten im laufenden Betrieb organisiert und Informationsabende für Erziehungsberechtigte an den jeweiligen Schulen durchgeführt. Am 13. Mai fand die große 30-Jahr-Feier von KIDS & CO statt, zu der die Werkstätten auch für interessierte Jugendliche und ihre Erziehungsberechtigten geöffnet hatten.

Schuljahr 2022/23: Neustart für die 9. Klassen

In der ersten Woche nach den Sommerferien fanden für die neuankommenden 9. Klassen verschiedene Gruppenaktivitäten statt. So wurden beispielsweise Ausflüge in den Kletterwald Wuhlheide und Teamspiele im Garten organisiert, wobei der Spaß an Interaktion in der Gruppe und ein erstes zwangloses Kennenlernen im Vordergrund stand.

In der zweiten Schulwoche durchliefen die Schüler*innen der 9. Klasse eine *Potenzialanalyse* in sechs verschiedenen Werkstätten.

Auf Grundlage des Feedbacks der Jugendlichen und Anleiter*innen aus der Potenzialanalyse erfolgte die Einteilung der Schüler*innen für das *Modul Orientierung*. Sie durchliefen insgesamt drei für sie geeignete Werkstätten, in denen sie die jeweiligen Berufsfelder kennenlernten. Pro Werkstatt konnten sie vier Wochen lang erproben, welches Berufsfeld ihnen am meisten liegt.

Ende November 2022 wurden die Jugendlichen für das folgende *Modul Grundlagen* dauerhaft einer Werkstatt zugeteilt. Sie fertigten in den Werkstätten kleinere Produkte an und erlernten erste Fachkenntnisse.

Soziales Lernen – Stärken und Interessen entdecken – individuell und im Team

Im täglichen Betrieb fanden immer wieder Gespräche zwischen sozialpädagogischem Team und den Jugendlichen statt. In Einzelgesprächen wurden individuelle Problemlagen, Konflikte in der Familie, in der Schule oder in den Werkstätten besprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Es wurden viele Mediationsgespräche zwischen verschiedenen Konfliktparteien, aber auch Beratungsgespräche bezüglich individueller (beruflicher) Zukunftsperspektiven geführt.

Mit Fokus auf die berufliche Orientierung wurden im Eins-zu-eins-Setting Bewerbungsunterlagen erstellt sowie Praktikumsstellen gesucht. Bewerbungsgespräche wurden innerhalb des Klassenverbands während der wöchentlich stattfindenden sozialpädagogischen Stunde in Form von Rollenspielen geübt. Außerdem wurden Ausflüge zu Ausbildungsmessen organisiert, beispielsweise im *FEZ – Freizeit- und Erholungszentrum Wuhlheide*.

Ebenfalls Teil der sozialpädagogischen Zeit waren verschiedene erlebnispädagogische Angebote im Garten des Jugendbildungs-Hauses SONNENECK. In dieser Zeit hatten die Jugendlichen die Möglichkeit selbst Themen zu setzen, die dann mit den jeweiligen verantwortlichen Sozialpädagog*innen besprochen oder anderweitig bearbeitet werden konnten.

Auch Sport- und Bewegungsangebote waren bei den Jugendlichen in diesem Rahmen sehr beliebt. So wurde im Garten und/oder Pausenraum beispielsweise Tischtennis, Tischkicker, Verstecken, Volleyball, Fußball oder Fangen gespielt. Auch die Bogenschießanlage und der Niedrigseilgarten kamen zum Einsatz.

Da viele Jugendliche regelmäßig über Hunger klagten und kein eigenes Essen dabei hatten, wurde in Kooperation mit der Werkstatt *Hotel- und Gastgewerbe* der Frühstücksservice ins Leben gerufen. Hier nahmen die Jugendlichen täglich Bestellungen der Schüler*innen und Mitarbeitenden im Haus SONNENECK auf. Sie bereiteten die belegten Schrippen vor und lieferten sie dann auch selbstständig aus. Dadurch hat sich die Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit der Jugendlichen stark verbessert.

Teil der sozialpädagogischen Arbeit waren zudem Teamausflüge zum Klettern in den Trampolinpark, ins Technikmuseum oder Naturwanderungen. Die 10. Klasse der Isaac-Newton-Schule wurde von ihrer Sozialpädagogin sogar mit auf Klassenfahrt ins Störizland (Mark) begleitet. Hier wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt, u.a. Bogenschießen, Seilklettern, Team- und Vertrauensspiele, Naturerkundungen etc.

3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)



Die Wirkungen der pädagogischen Arbeit von Erzieher*innen in Vorschule und Hort, von Sozialarbeiter*innen, Ausbilder*innen, Förderlehrer*innen und pädagogischen Mitarbeiter*innen in Praxislernen und Schule zeigten sich im Alltag an vielfältigen kleinen Entwicklungsfortschritten der betreuten Kinder und Jugendlichen sowie in einer stetigen Qualitätsentwicklung der pädagogischen Arbeit an den jeweiligen Schulen.

Die Vorschulkinder zeigten im Verlauf der Betreuung einen enormen Zugewinn an Selbständigkeit, Selbstsicherheit und Lernfreude. Sie haben ein grundsätzliches Verständnis für die deutsche Sprache und einen guten aktiven und passiven deutschen Wortschatz, sind vertraut mit Buchstaben und Zahlen, mit Farben und Formen, sowie mit Stift und Schere.

24 Kinder haben einen tollen Schulstart geschafft. 3 Kinder werden von uns individuell gefördert und verbleiben bis Juni 2023 in der Vorschule.

Beispiele in Bezug auf die Schüler*innen: Nachweise für persönlichkeitsstärkende Wirkungen von Beziehungsarbeit, Zuwendung, Wertschätzung, Vertrauen, Verlässlichkeit und Kontinuität aber auch dem Durchsetzen von Strukturen und der Kontrolle von Ergebnissen erlebten wir bei einer großen Zahl der

Schüler*innen durch mehr Freude am Lernen, Motivation, Mitwirkungsbereitschaft und Kompetenzzuwachs in den Arbeitsgemeinschaften, verbesserte oder sogar regelmäßige Anwesenheit, Pünktlichkeit und Mitwirkung, wachsendes Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein, mehr Konfliktfähigkeit, Offenheit und Leistungsbereitschaft, mehr Selbstständigkeit u.a.m.

Im Alltag suchen die Schüler*innen ganz aktiv ihre Bezugspersonen auf und holen sich ihren Rückhalt und ihre Bestätigung.

In den Arbeitsgemeinschaften von der Holz- bis zur Film AG werden darüber hinaus zahlreiche fachliche Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt. Ergebnisse spiegeln sich in den gefertigten Produkten wider. Anhaltende Wirkungen zeigen sich aber auch im Prozess der beruflichen Orientierung der Schüler*innen. Sie konnten herausfinden, wo ihre Stärken liegen und was sie gern tun. Das erweist sich als gute Basis für die Wahl eines passenden Ausbildungsberufes.

Der große Teil der **Schüler*innen der Piaget-Schule** wird über vier Jahre an der Schule bei allen Schritten begleitet, die zum Leben als Jugendliche*r dazugehören. Sie erfahren hier wertschätzende Kommunikation, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Kontinuität – oftmals anders als sie es in ihren Familien oder der Grundschule gelernt haben. Sie können Vertrauen aufbauen und holen sich von ihren Bezugspersonen Rückhalt und Bestätigung, oder auch Unterstützung bei schwierigen Problemlagen. Das mag eine Begleitung bei einem Streitgespräch in der Schule sein oder auch das klärende Gespräch mit den Eltern. Oftmals hört die Schulsozialarbeit daher in ihrem Alltag: „Danke, das war gut!“ oder sie berichten stolz, wie es ihnen inzwischen gegangen ist, wenn man sich mal ein paar Tage nicht gesehen hat. Die erlebte Unterstützung durch Schulsozialarbeit und Ganzttag wird dann schnell weitererzählt und manchmal werden Freunde zu einem kurzen Gespräch mitgenommen, die „auch mal eine Frage haben“. Gelegentlich lassen Erfolge auch länger auf sich warten und man freut sich darüber, wenn ein schulabstinenter Schüler endlich beim Jugendamt angekommen ist und sich Informationen zu einem Schulprojekt holt – denn da wurde im Einzelfall auch mal monatelang hinterhertelefoniert, Hausbesuche gemacht, die Eltern genervt, die Schulcloud strapaziert usw. Die Vermittlung von Schüler*innen zu einer psychologischen Unterstützung im Bezirk ist aktuell durch den hohen Bedarf sehr schwierig. Umso bedeutsamer ist dann schließlich, wenn ein*e Schüler*in endlich irgendwo einsteigen und damit in seinem*ihrem Leben vorankommen kann. Alles in allem beobachten wir Schüler*innen, wie sie nach geduldigen Erklärungen mehr Freude am Lernen und am Leben entwickeln, mehr Motivation durch positive Bestärkung zeigen, an Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und einem selbstbewussten Auftreten arbeiten.

In den Ganztagskursen – von Backen, über Nähen, Tanzen oder Fußball- werden darüber hinaus zahlreiche fachliche Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickelt. Ergebnisse spiegeln sich in den gefertigten Produkten wider. Anhaltende Wirkungen zeigen sich aber auch im Prozess der beruflichen Orientierung der Schüler*innen. Sie konnten herausfinden, wo ihre Stärken liegen und was sie gern tun. Das erweist sich als gute Basis für die Wahl eines passenden Ausbildungsberufes.

Bemerkenswert sind auch die durch die **Medienbildung an der Haeckelschule** erzielten Ergebnisse:

- Die Identifikation der Schüler*innen mit der Schule wurde spürbar gestärkt – mit Auswirkungen auf das Image der Schule auch im Bezirk
- Die Identifikation der Schüler*innen mit dem Bezirk verbesserte sich, der Bezirk profitiert von zahlreichen Imagefilmen der Schülerfirma „Radiolar Productions“
- Die Medienkompetenz der Schüler*innen wird durch mediale Elemente im und außerhalb des Unterrichts gefördert. Weitere Filme der Schüler*innen entstehen in Eigeninitiative

Die verlässliche, wertschätzende und kontinuierliche **Betreuung im Hort** gibt den Kindern Sicherheit, fördert die Entwicklung von sicheren Bindungen und schafft Vertrauen auch gegenüber der Elternschaft.

Der strukturierte und geregelte Tagesablauf unterstützt die Kinder dabei sich zu orientieren, zu planen und Abläufe zu verinnerlichen. Gleichzeitig lernen sie so in ihrer Peergruppe sozial zu interagieren. Sie üben sich in Konfliktverhalten, gegenseitige Rücksichtnahme und bekommen ein Bewusstsein dafür, was es bedeutet Teil einer Gesellschaft zu sein und wie man diese beeinflusst.

Die Abwechslung zwischen angeleiteten und offenen Angeboten stärken die Kinder in allen Kompetenzbereichen (Motorik, Sprache, soz. Kompetenz etc.), fördern Selbständigkeit, Motivation und Kreativität.

Die Höhepunkte und Feste stärken die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und schaffen ein Gemeinschaftsgefühl.

Die breit aufgestellte Gremienarbeit sorgt dafür, dass die Schule sich mit der Perspektive der ergänzenden Förderung und Betreuung weiterentwickelt und somit auch das ganze Spektrum kindlicher Entwicklung abdecken kann.

Die Vielzahl an Praktikant*innen und deren Anleitung sorgt perspektivisch für Nachwuchsgewinnung. Ein gutes Praktikum öffnet Interesse für den Beruf bzw. kann dafür sorgen, dass man als zukünftiger potenzieller Arbeitsort in Frage kommt. Tatsächlich war dies bei einer neuen Kollegin im Jahr 2022 der Fall.

Durch die ständige Unterstützung der Mitarbeiter am **Victor-Klemperer-Kolleg** wurde über die Zeit eine gewisse Vertrauensbasis zu den Kollegiat*innen aufgebaut. Diese suchen im Alltag gezielt die zuständigen Mitarbeiter*innen auf, um in deren Fachgebieten die benötigte Unterstützung zu erhalten.

Die positiven Nebenwirkungen sind, dass Kollegiat*innen mit Migrationshintergrund selbstbewusster und selbstständiger werden. Auch Ihre Aussprache verbessert sich stetig. Durch gemeinsame Aktivitäten verstärkt sich spürbar der Zusammenhalt unter den Kollegiat*innen und auch den Lehrkräften.

Zwar hat die Medienpädagogin feste Öffnungszeiten eingerichtet, ist aber von 8-17 Uhr in Ihrem Büro zu erreichen, sodass ca. 10 bis 15 Kollegiat*innen pro Woche außerhalb der festgelegten Sprechzeiten um Hilfe bei verschiedenen Problemen bitten können.

Erfolgreiche Abschlüsse im Praxislernen:



Am Ende des Schuljahres 2021/22 erzielten 45 Schüler*innen der 9. Klassen den BBR – Schulabschluss. 54 Schüler*innen der zehnten Klassen schafften den Schulabschluss (BOA, BBR, eBBR, MSA). Neben den Jahrgangsleistungen wurden bei den eBBR- und MSA-Abschlüssen in den Schulen auch Präsentationsprüfungen zu Grunde gelegt, die die betroffenen Praxislernschüler*innen mit guten Noten ablegten.

Ein erfreuliches Ergebnis gab es auch bei den Anschlussperspektiven der Zehntklässer*innen. Eine duale Ausbildung begannen 15 Schüler*innen

(von 64). Im Oberstufenzentrum versuchten 30 Schüler*innen ihren Schulabschluss zu verbessern. Zwei Schüler haben ihren MSA erreicht und streben nun nach dem nächst höheren Abschluss (Abitur).

3.4 MAßNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

In der Vorschule lag der Fokus weiterhin auf der Stabilisierung und internen fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiter*innen. Zur Verbesserung der Professionalität und Effizienz der Zusammenarbeit mit den Eltern nahm die Vorschule an der Evaluation des ElFE Projektes der Alice Salomon Hochschule teil.

Die Mitarbeiter*innen des Bereiches schulbezogene Arbeit sind fest in den schulischen Ablauf eingebunden. Sie nehmen an schulischen Beratungen und Weiterbildungen teil und gestalten in Gremien von der Essenskommission über die erweiterte Schulleitung, von der Fallberatung bis zur Schulkonferenz das Schulleben aktiv mit.

Eine interne Evaluation mit Befragungen von Erzieher*innen, Eltern und Kindern findet an der Grundschule unter dem Regenbogen regelmäßig statt. Expert*innen der Senatsverwaltung für Bildung führen Schulinspektionen zur Bewertung der Qualität der pädagogischen Arbeit der Schulen durch und geben Hinweise zur Qualitätsentwicklung.

Das Team Praxislernen wird auch durch die Senatsverwaltung für Bildung einer regelmäßigen Bewertung unterzogen. Einmal jährlich werden Inhalte und erzielte Ergebnisse in Berichtsform durch die Senatsverwaltung abgefordert. Zusätzlich gab es Entwicklungsgespräche der Senatsverwaltung beim Träger. Auch die Verbesserung schulischer Noten und die regelmäßige Anwesenheit der Schüler*innen werden durch die Senatsverwaltung als wichtige Erfolgskriterien für das Projekt regelmäßig geprüft.

Zur Qualitätssicherung am VKK werden alle Beratungsgespräche digital erfasst. Die Gesprächsinhalte werden protokolliert und unter Verschluss verwahrt. Ein wöchentliches Arbeitsgespräch und regelmäßige Supervisionssitzungen mit der Psychologie- und Beratungslehrerin am VKK unterstützen die Evaluation und Qualitätssicherung ebenso wie die regelmäßigen Treffen mit den Sozialarbeiter*innen der ande-

ren Berliner Kollegs. Zudem werden auch am VKK im Rahmen der Qualitätssicherung Umfragen bzw. interne Evaluationen unter Schüler*innen und Lehrkräften durchgeführt.

Die Qualitätssicherung der Projekte im Bonusprogramm erfolgt durch jährliche Berichterstattung der Schule in der Senatsbildungsverwaltung. Erreichte Ergebnisse werden nachgewiesen und neue Ziele festgelegt.

Alle Schulsozialarbeiter*innen wirken im bezirklichen Netzwerk Schulsozialarbeit mit. Es wird vom Jugendamt geleitet und dient dem fachlichen Austausch und der Qualitätsentwicklung. Hinzu kommt die Einbindung der Mitarbeiter*innen in das Berliner Programm Schulsozialarbeit. Das SPI (Sozialpädagogisches Institut) als Koordinator des Programms bietet regelmäßige Fortbildungen an und evaluiert jährlich die Projektergebnisse im Austausch mit Schule, Jugendamt und Träger.

Darüber hinaus stimmten die Schulsozialarbeiter*innen ihre pädagogische Handlungsweise bei besonderen Krisensituationen stets mit den Fallfachkräften im Jugendamt ab. Auch die enge Zusammenarbeit und der regelmäßige Austausch mit Familien- und Einzelfallhelfer*innen und dem schulpсихologischen Dienst unterstützte die Qualität der sozialpädagogischen Arbeit.

Neben der schulischen Qualitätssicherung organisierte der Verein KIDS & CO für den Bereich Schule einen regelmäßigen projektbezogenen Austausch. Probleme wurden aufgenommen und zeitnah mit der Schulleitung geklärt.

Monatliche Supervisionen dienten der Fortbildung der Mitarbeiter*innen der einzelnen Teams.

Die Anwendung der im Qualitätsmanagementhandbuch des Trägers festgelegten Standards zu organisatorischen Abläufen, Sicherstellung der Zufriedenheit von Mitarbeiter*innen und von uns betreuten Kindern und Jugendlichen sowie zur Qualitätssicherung der Projekte und Angebote lagen der täglichen Arbeit zugrunde und wurden regelmäßig kontrolliert.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

4.1 PLANUNG UND ZIELE

Auch in den kommenden Jahren sehen wir in Angeboten der vorschulischen und schulischen Bildung eine wichtige Aufgabe zur Stärkung benachteiligter Kinder und Jugendlicher im Stadtteil. Der Bedarf an diesen Leistungen steigt.

Die Schwerpunkte Sprachförderung für einen gelingenden Schulstart, Lernförderung, Berufsorientierung, Medienbildung, Gesundheitsförderung und soziale Kompetenzförderung werden auch künftig unsere Angebote prägen. Dabei gehen wir weiterhin flexibel auf sich ändernde Bedarfe der Schulen ein und entwickeln gemeinsam Lösungen. Inhaltlich orientieren sich unsere Leistungen weiterhin maßgeblich an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen.

4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

Die Arbeit an den Schulen basiert auf längerfristigen Kooperationsverträgen. Sie ist im Rahmen jährlich fortgeschriebener Verträge mit der Senatsverwaltung für Bildung oder der jeweiligen Schule weitgehend gesichert, unterliegt aber Haushaltsschwankungen. Auch das Angebot der vorschulischen Sprachförderung ist gesetzlich geregelt. Es basiert auf § 55 des Schulgesetzes.

Risiken bestehen in der degressiven Gestaltung von einzelnen Förderprogrammen, wie dem Bonusprogramm bzw. in Sparmaßnahmen der Politik.

Problematisch wirkt sich mitunter auch die aktuelle Arbeitskräftesituation aus. Häufige Fluktuation bei jungen Erzieher*innen und Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen – wie z.B. der Schulsozialarbeit – erschweren die Absicherung unserer Tätigkeit bzw. die Entwicklung notwendiger neuer Angebote.

Chancen des Praxislernens liegen in der 2010 verabschiedeten Schulstrukturreform des Landes Berlin. Sie gibt die gesetzlichen Rahmenbedingungen für das Praxislernen als eine Form des dualen Lernens an der Schule vor. In mehrjähriger kleinteiliger Arbeit an den Schulen und anhand guter erzielter Ergebnisse ist es unserem Träger gelungen, das Image des Praxislernens bei Lehrer*innen, Eltern und Schüler*innen stark zu verbessern.

Chancen für die Stabilisierung der Schulsozialarbeit liegen im Berliner Programm für Schulsozialarbeit und den politischen Entscheidungen, wonach für jede Schule ein*e Schulsozialarbeiter*in aus dem Programm gefördert wird. Die Schulsozialarbeit ist damit auf eine feste finanzielle Basis gestellt. KIDS & CO nimmt mit 3 Kooperationsschulen (Piaget-Schule, Haeckelschule und VKK) an dem Programm teil.

5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Mitarbeiter*innen in Vorschule und Schule stehen im ständigen direkten Austausch mit der Geschäftsführerin und werden anlassbezogen jederzeit durch sie unterstützt. Darüber hinaus sind sie inhaltlich eng in schulische Strukturen eingebunden.

In der Grundschule unter dem Regenbogen als unserem größten Team sind ein koordinierender Erzieher und ein Stellvertreter zuständig für die qualitätsgerechte Umsetzung der Arbeit vor Ort. Der koordinierende Erzieher ist zugleich Teil des Regieteams im Träger, so dass ein direkter Austausch mit der Leitung des Trägers jederzeit gewährleistet ist.

Das Team der Piaget-Schule bestand 2022 aus 8 an der Schule tätigen Mitarbeiter*innen. Eine Teamleiterin gewährleistete die Koordinierung am Standort und die regelmäßige Abstimmung mit der Schulleitung und der Geschäftsführung des Trägers.

Auch das Team Praxislernen wurde durch eine*n Teamleiter*in geführt, welche*r eng mit der Geschäftsführerin kooperierte.

Die Mitarbeiter*innen wissen, dass sie sich jederzeit mit Fragen und Problemen an die Geschäftsführung wenden können. Die jährliche Personalversammlung zum Austausch über erreichte Ergebnisse und die Planung neuer Vorhaben musste 2022 erneut coronabedingt entfallen, sie wird so schnell wie möglich wieder durchgeführt.

5.2 VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN



*Das größte Team im Träger ist das Hortteam an der Grundschule unter dem Regenbogen mit insgesamt 30 Erzieher*innen.*

Die Hortleitung im Jahr 2022: Florian Dasche (links) als koordinierender Erzieher und Markus Heinze (rechts) als sein Stellvertreter.



Leistungsstark an der Haeckelschule: Medienpädagogin Hannah Ernst (links), Emanuele Curcio (Sozialpädagoge) und Sozialarbeiterin Lara von Freeden.



Gut gelaunt an der Seite der Kinder – unser Vorschulteam (v.l.n.r.): Felix Kofliski, Leiterin Gabriele Wiedemann, Olga Sa-byanina, Dayana Pomplun und Olga Graf





Unser Team am Viktor-Klemperer-Kolleg (v.l.n.r.): Manuela Ajdini (Medienpädagogin), Melanie Pethe und Frank Jacob (Bibliothek).



Aktiv an der Piagetschule: Die Sozialarbeiterinnen Doreen Steller (Ganztag), Anett Tewis (Sozialarbeit), Lisa Strauch (Sozialarbeit), Luise Schrey (Teamleitung, Sozialarbeit), Eva Böhme (Ganztagskoordinatorin), Monika Dvorakova (Ganztag), Claudia Jornitz (Ganztag, nicht im Bild) (v.l.n.r.)



*Unser multiprofessionelles Team im Praxislernen (v.l.n.r.): Ausbilder*innen Mario Albrecht, Antje del Vecchio, Johanna Bloß, Andreas Krankemann, Patrizia Neumann, Carola Mahneke, Malte Bartling, Nadine Wolf und Christine Berger.*

5.3 PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Gut etablierte Partnerschaften und Netzwerke bestehen an allen Schulen, in denen die Mitarbeiter*innen des Vereins KIDS & CO tätig sind. Neben den unter 3.4 beschriebenen schulischen Netzwerken findet einmal jährlich ein Austausch zur Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Geschäftsführung des Vereins statt. Die Verankerung in kommunale Netzwerke, wie Beratungen des Quartiersmanagements oder stadtteilbezogene Vernetzungsrunden des Jugendamtes, unterstützen den Sozialsraumbezug und die Ausstrahlung der Schule ins Quartier. Fachliche Netzwerke wie das bezirkliche Netzwerk Schulsozialarbeit oder das SPI als Koordinator des Berliner Programms für Schulsozialarbeit führen zu neuen Kooperationen und Weiterbildungsangeboten und unterstützen die Qualitätsentwicklung.

Das Praxislernen ist auch in der gleichnamigen AG Praxislernen aktiv und hilft, den projektübergreifenden Erfahrungsaustausch in Berlin zu organisieren. Selbstverständlich bestehen enge Partnerschaften und regelmäßiger Austausch mit unseren 8 Partnerschulen und weiteren Integrierten Sekundarschulen im Bezirk. Auch mit der Senatsverwaltung für Bildung und der Landesagentur Partner-Schule-Wirtschaft gibt es einen regelmäßigen fachlichen Austausch. Darüber hinaus kooperiert das Team fallbezogen mit der Jugendberufsagentur, dem Jugendamt und Einrichtungen der Jugendhilfe. Sehr wichtig ist die Zusammenarbeit mit Betrieben. Inzwischen wurde ein großes, gut funktionierendes Netzwerk aufgebaut.

Wie auch im Bereich Kinder- und Jugendfreizeitgestaltung ist das vernetzte Arbeiten innerhalb von KIDS & CO wesentlich für den Erfolg unserer schulischen Projekte. So wurden im Berichtszeitraum unter anderem Arbeitsräume eingerichtet und Computer gewartet. Schüler*innen aus den Partnerschulen nutzten den Niedrigseilgarten und weitere Angebote des Vereins für Teamtrainings, Schüler*innen aus dem Praxislernen fanden im Hort spannende Möglichkeiten der beruflichen Erprobung und vieles mehr.

Teil B (3)

Außerschulische Jugendarbeit und Berufsorientierung



Zielgruppe	Leistung	Erwartete Wirkung
Kinder und Jugendliche, Schüler*innen im Grund- und Oberschulalter	Workshops zu Themen der Persönlichkeitsbildung, Demokratiebildung, Medienbildung, Umweltbildung und beruflichen Orientierung	Individueller Zuwachs an Sozialkompetenz, Medienkompetenz und Klimabewusstsein
Junge Erwachsene 18-35 Jahre mit besonderem Unterstützungsbedarf für den Start in Arbeit - junge Erwachsene ohne Ausbildung bzw. Arbeit, - auch in Vorbereitung auf Reha-Maßnahmen, - alleinerziehende Mütter und Väter (mit ihren Kindern)	Berufsfindung mit Eignungs- und Kompetenzfeststellung praktische Berufsorientierung in trügereigenen Werkstätten (Holz, Farbe, Hauswirtschaft, Küche, Medien) Individuelle sozialpädagogische Begleitung im Prozess der Persönlichkeitsstabilisierung Training in Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt mit: - berufsbezogener Sprachförderung Englisch, Französisch, Schwedisch, Griechisch oder Italienisch - interkulturellem Training - Kommunikationstraining - Bewerbungstraining - Präsentationstraining 2-monatiges sozialpädagogisch begleitetes Praktikum im Ausland (Frankreich, Schweden, Griechenland oder Italien), 2-monatige Nachbetreuung mit Coaching im Integrationsprozess in Ausbildung/Arbeit	Die Teilnehmenden sammeln berufliche Erfahrung in einem anderen Land Sie erwerben neue fachliche, sprachliche und interkulturelle Kompetenzen Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein sowie Motivation für den Einstieg in Ausbildung/Arbeit wachsen Die Integration in den Arbeitsmarkt oder eine passende Anschlussperspektive (z.B. Schulabschluss nachholen) gelingt
Jugendliche und junge Erwachsene 15-35 Jahre mit Unterstützungsbedarf im Prozess von Bildung oder beim Start in Ausbildung/Arbeit	individuelles Coaching zur Berufswahl sowie zur Bewältigung von Problemlagen praktische Berufsorientierung in trügereigenen Werkstätten (Holz, Farbe, Hauswirtschaft, Küche, Medien) Förderunterricht - Deutsch als Zweitsprache, - Deutsch/Mathematik/Englisch; Vorbereitung auf das Nachholen von Schulabschlüssen bzw. auf Ausbildung Zahlreiche Kursangebote, z.B. für Medienkompetenz	Die Teilnehmenden schließen Bildungslücken und gewinnen Klarheit über ihre weitere berufliche Entwicklung Integration in Ausbildung oder eine passende Anschlussmaßnahme (z.B. Schulabschluss nachholen)
Schüler*innen mit Schuldistanz im Übergang zum bzw. im letzten Schulbesuchsjahr	Individuelle Hilfe und sozialpädagogische Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, praxisnahe berufliche Orientierung Beratung zur Berufs- und Lebenswegeplanung, Übergangsbegleitung in Beschäftigung oder Ausbildung	Die Teilnehmenden erlernen eine Tagesstruktur Integration in Ausbildung oder eine passende Anschlussmaßnahme (z.B. Schulabschluss nachholen)
Junge Mädchen*, junge Frauen* und queere Jugendliche	Beratung, Berufsorientierung und Workshops zu sexueller Bildung	Steigerung des Selbstbewusstseins und der Selbstwirksamkeit

3. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)

Der Bereich „Außerschulische Bildung“ ist mit 18 Mitarbeiter*innen der zahlenmäßig zweitgrößte im Verein. Basis der praxisnahen beruflichen Bildung ist das von KIDS & CO entwickelte und bewirtschaftete Jugendbildungs-Haus SONNENECK mit Werkstätten für verschiedene Berufsfelder und mehreren Schulungs-, Gemeinschafts- und Beratungsräumen. Hier wurden auch 2022 wieder viele spannende Projekte am Übergang Schule – Beruf sowie außerschulische Bildungsangebote durchgeführt, u.a.:

- **helleGirls!:** Empowerment und Coaching für Mädchen* und junge Frauen*
- **Perspektivwerkstatt:** Aktivierung Jugendlicher in Kooperation mit dem Jugendamt
- **Helle Oase:** Umweltbildung in Kooperation mit dem Bürgergarten Helle Oase
- **Jugendbildungsstätte:** Außerschulische Bildungsangebote und soziales Lernen
- **IdeAI für Berlin:** Integration durch berufspraktische Erfahrungen im europäischen Ausland
- **Der nächste Schritt:** Individuelle theoretische und praktische Berufsorientierung
- **Internationale Projekte:** Jugendbegegnungen und Fachkräfteaustausche

Mit dem bereits 2021 eröffneten **Jugendbildungs-Haus SONNENECK** ist ein Lernort entstanden, in dem seither vielfältige außerschulische Projekte stattfinden.

Eine attraktive Garten- und Freifläche ist nicht nur Übungsraum für die unterschiedlichen Berufsfelder, sondern bietet mit Niedrigseilgarten und großer Rasenfläche auch Raum für teambildende Aktivitäten und soziales Lernen in der Gruppe. Ergänzt werden diese Angebote durch eine Bogenschießanlage und eine Außenküche mit Lehmofen. 2022 wurde zudem ein grünes Klassenzimmer fertiggestellt, das nun die Möglichkeit für Gruppen bietet, sich in unterschiedlichen Lernsettings zusammenzufinden.

Eine vielseitige Multifunktionswerkstatt für die Berufsfelder Farbe und Holz sowie für Reparatur- und Kreativarbeiten wird von den Jugendlichen und jungen Erwachsenen unserer berufsbildenden Projekte genutzt.

Dazu kam eine Werkstatt für hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie Kochen und Nähen.

Auch der Bürgergarten Helle Oase profilierte sich im Berichtszeitraum zunehmend als Lernort für Arbeiten in Handwerk und Umwelt.



Das Jugendbildungs-Haus SONNENECK

EINGESETZTE FÖRDERMITTEL IM ÜBERBLICK

Fördermittelgeber	Projekt	Zuführungen 2022
Aktion Mensch	helleGirls!	57.896,06
Masterplan	Miteinander gegen Gewalt	27.500,00
	Partizipation/Teilhabe/Integration	14.000,00
Jobcenter	Teilhabe am Arbeitsmarkt §16i SGB II	58.161,64
Deutsche Kinder - und Jugendstiftung GmbH	AUF!leben - Stark trotz Corona / Kompakt vor Ort	11.500,00
	Impulse für mehr Miteinander	5.840,00
BMAS/ESF	IdA	328.144,90
Erasmus+	2019-1-DE02-KA102-005606	26.004,11
SenStadtUm/EFRE	Der nächste Schritt - DNS Hellersdorf	103.997,23
SenBJF	Stark trotz Corona (Fachkräftepool)	32.422,41
Jugendamt	JBH - Jugendberufshilfe	151.875,72
Jobcenter	AGH 6033/22	49.051,20
	AGH FM 6007/21	11.760,63
		878.153,90 €

3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN (OUTPUT)

MIT IDA UNTERWEGS IN EUROPA

Nach insgesamt fast 7 Jahren Projektlaufzeit ging unser ESF-Projekt „IdeAI für Berlin“ (gefördert im Rahmen der ESF-Integrationsrichtlinie Bund, Handlungsschwerpunkt Integration durch Austausch (IdA), durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und den Europäischen Sozialfonds), zu Ende.

Im ersten Quartal 2022 fand die Nachbereitung der letzten Gruppe statt (noch 9 Teilnehmende) sowie eine digitale Abschlusskonferenz der Berliner IdA-Projekte am 17.3.2022. Hier berichtete das Berliner IdA Netzwerk, bestehend aus u.bus/Bildungsmarkt, WeTek und KIDS & CO, von ihren Projekterfahrungen. Neben dem Projektpersonal kamen auch ehemalige Teilnehmende zu Wort. Es war eine erfolgreiche Abschlussveranstaltung. Die Ergebnisse sind zu finden unter: <https://www.berlin-transfer.net/de/projekt-panoramen/berliner-projekte-der-esf-integrationsrichtlinie-bund/1495-integration-durch-austausch-auslandspraktika-neue-wege-in-ausbildung-und-beruf>

Ein weiterer ehemaliger Teilnehmer aus dem Projekt sprach über seine Projekterfahrungen im Rahmen der online Veranstaltung „Good prospects for all young people“ der Europäischen Kommission am 12. Mai 2022. Phil nahm 2017 am Projekt teil und startete nach dem Praktikum in Schweden durch. Zunächst absolvierte er erfolgreich seine Ausbildung als Tischler und mittlerweile arbeitet er festangestellt im Handwerk.

Ende 2022 kam dann endlich die lang ersehnte Folgeausschreibung. Das neue Programm heißt JUVEN-TUS: Mobilität stärken – für ein soziales Europa ebenfalls gefördert über den ESF und das BMAS. Wir wollen wieder dabei sein und hoffen, dass es im neuen Jahr genauso erfolgreich weitergeht.

MEHR POWER BEI DEN HELLENGIRLS!

Das Projekt helleGirls! verfolgte auch 2022 das Ziel, Mädchen*, Frauen*, trans, inter* und nicht-binäre Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren in Marzahn-Hellersdorf zu stärken und ihnen gemeinsam Perspektiven aufzuzeigen.

Dies geschah einerseits durch Workshops im Bereich Selbstverteidigung und Selbstbehauptung, Antidiskriminierung oder sexueller Bildung. Dadurch erwarben die Teilnehmer*innen Wissen und Selbstsicherheit, was zu einer Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstwirksamkeit führte. Die Angebote wurden jeweils altersgerecht, zielgruppenorientiert, diskriminierungssensibel und teils partizipativ gestaltet.

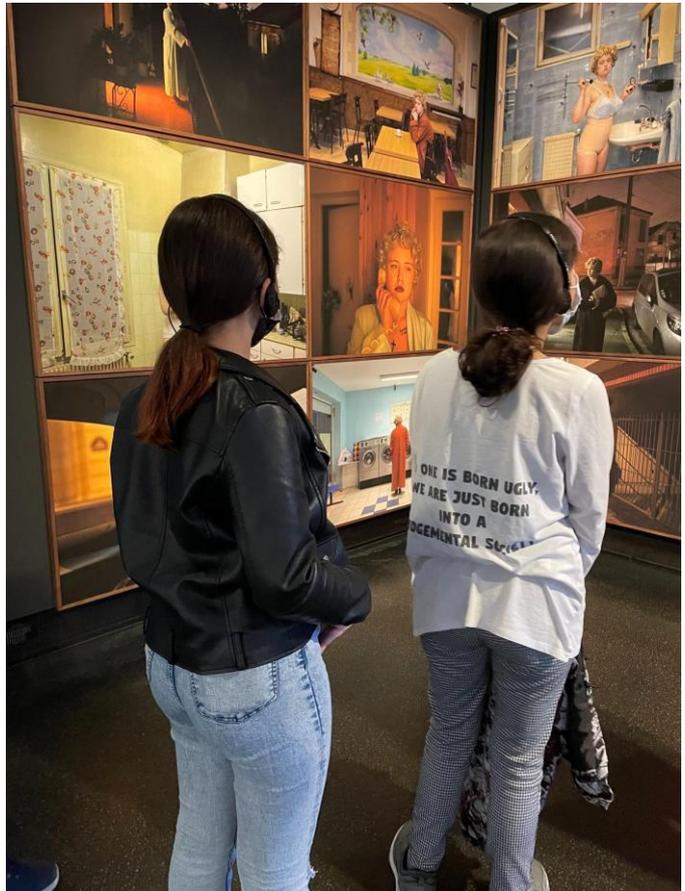
Andererseits bot das Projekt helleGirls! individuelle Einzelcoachings zu Berufsorientierung und Bewerbungsprozessen wie auch zu allgemeiner Sozial-, Konflikt- und Sexualberatung an. Die individuellen Beratungen und Coachings wurden je nach Bedarf und Wunsch an den ratsuchenden jungen Menschen ausgerichtet.

Auch in diesem Jahr ist es dem Projekt trotz personeller Wechsel gelungen, junge Menschen in verschiedener Form erfolgreich zu begleiten – teilweise bis hin zu ihren selbst gewählten oder gemeinsam erarbeiteten Zielen. Außerdem ist durch die hohe Anzahl an durchgeführten Workshops dieses Jahr die Zahl der erreichten Personen deutlich angestiegen.

Unsere Zielgruppe

Die Zielgruppe des inklusiven Projektes sind alle Mädchen*, Frauen*, trans, inter* und nicht-binäre Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 6 und 27 Jahren aus Marzahn-Hellersdorf, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, sozialen oder ökonomischen Herkunft, Religionszugehörigkeit, körperlichen Beeinträchtigung oder anderen vermeintlichen Differenzkategorien. In diesem Jahr wurde die Zielgruppe bewusst detaillierter benannt, um die Vielschichtigkeit der Zielgruppe sichtbar zu machen und möglichst viele Menschen mit dem Angebot anzusprechen.⁽¹⁾

Die Zielgruppe des Projekts wohnt zum größten Teil in Marzahn-Hellersdorf, ist sehr divers aufgestellt und mit vielfältigen Problemlagen konfrontiert. Manche Nutzer*innen unserer Angebote sind gut in ihrem Wohn- und Lebensraum integriert und sind in der Lage, Angebote von Beratungen und/oder Jugendfreizeiteinrichtungen regelmäßig und selbstständig in Anspruch zu nehmen. Andere befinden sich in bedürftigeren Lebensrealitäten und benötigen Unterstützung in Notfällen, bei der Suche nach der richtigen Beratungsstelle oder für Behördengänge und sind mehr oder weniger regelmäßig bei uns in Beratung. Die Kommunikation läuft dabei über vielfältige Kommunikationskanäle (Messenger-Dienste, Social Media, E-Mail, Flyer etc.). Die unterschiedlichen Möglichkeiten, mit uns in Kontakt zu treten, wurden gut angenommen und haben sich als gute Strategie erwiesen.



¹ Auch aus gewaltpräventiver Sicht ist uns die detaillierte Zielgruppenbeschreibung wichtig, da z.B. nicht cis-Mädchen sowie nicht-binäre Jugendliche statistisch gesehen häufiger von unterschiedlichen Gewaltformen betroffen sind als cis-Mädchen.

Cis ist die Bezeichnung für Menschen, die sich mit ihrem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren. Trans-Menschen identifizieren sich nicht mit dem Geschlecht, das ihnen bei der Geburt zugewiesen wurde. Inter-Menschen haben biologische Merkmale, die nicht klar dem Männlichen oder Weiblichen zuzuweisen sind. Nicht-binäre Menschen verorten ihre Geschlechtsidentität außerhalb oder zwischen dem binären Spektrum "männlich-weiblich".

Mit Schulen wie der Jean-Piaget-Schule und anderen Einrichtungen im Bezirk pflegten wir einen engen Kontakt, darunter fielen alle Jugendfreizeiteinrichtungen von KIDS & CO, der Hella-Mädchen*Klub und Dissens Kunst und Pädagogik. Dies erleichterte den Zugang und die Kooperation sowie schnelle Absprachen mit diesen Stellen. Grundsätzlich war das Projekt als außerschulisches und niedrigschwelliges Angebot offen für alle Interessierten.

Welche Maßnahmen wurden umgesetzt und wie?

Beratung

2022 nahmen insgesamt 25 Mädchen* unsere Beratungsangebote in Anspruch. Die Themen waren sehr vielfältig:

Konflikte Zuhause und Gefahr der Wohnlosigkeit, Suche einer Wohnung bzw. Notunterkunft, Suche eines Deutschkurses, Begleitung der Schuldenabzahlung, Ausbildungs-, Praktikums- und Jobsuche, Hilfe bei Bewerbungen, Beratung zu Verhütung, Beziehungen, Schwangerschaft, trans-Outing, sexualisierte und häusliche Gewalt und mehr.

Dabei wurde mit Schulen und anderen Behörden eng kooperiert, wie z.B. dem Jugendamt, Jobcenter, Jugendberufsagentur und der Agentur für Arbeit. Auch die Regelmäßigkeit variierte, von Einmalberatungen bis hin zu mehrmaligen und regelmäßigen Terminen. In der Beratung wurde individuell geschaut, welche Bedarfe und Ziele die Person hat. Daraus wurde gemeinsam ein realistischer Plan erarbeitet. Alle möglichen Fragen zu den oben genannten Themen konnten beantwortet werden.

Schul-AG

In der AG wurde 2022 mit insgesamt mehr als 20 Mädchen* gearbeitet. Es wurden Einheiten zu den folgenden Themen durchgeführt:

Selbstbehauptung, Wahrnehmung der eigenen Gefühle, Selbstverteidigung, Mobbing, Sexualität und Pubertät, Vorbilder, Gewalt, Gartenarbeiten, Lebensmittel und Ernährung usw.

Dazu haben wir zwei Ausflüge mit der AG und anderen Interessierten aus dem Kreis gemacht:

- Ausflug zum Fotografie Museum c/o in Berlin (sh. Foto oben). Wir haben die Ausstellung von zwei Fotografinnen zum Thema „Jugend und Freundschaft“ besucht.
- Trip in einen C&A-Store, wo die Mädchen* und Frauen* T-Shirts erworben haben, um sie im C&A-eigenen Design Studio „Druckbar“ selbst bedrucken und gestalten zu können.

NEUE PERSPEKTIVEN FINDEN – DIE PERSPEKTIVWERKSTATT

Die Perspektivwerkstatt ist ein Angebot im Rahmen der Jugendberufshilfe im Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Jugendliche der Klassenstufen 9 und 10 mit massiv schuldistanziertem Verhalten und erheblichen Barrieren erhielten auch 2022 eine bedarfsgerechte, niedrigschwellige und ressourcenorientierte Unterstützung. Die Zuweisung erfolgte durch das Jugendamt auf Basis eines regionalen Fallteams. Dieses setzt sich aus Mitarbeiter*innen der Jugendberufsagentur und anderen Jugendberufshilfeprojekte der Region zusammen.

Die zentralen Ziele des Projektes sind die Entwicklung einer verlässlichen Tagesstruktur, die Stärkung der Persönlichkeit und die Entwicklung einer beruflichen Orientierung.

Im Jahr 2022 konnten insgesamt 23 Schüler*innen in das Projekt Perspektivwerkstatt einmünden bzw. weiter betreut werden.

Von Januar bis Juli wurden 10 Jugendliche weiter betreut.

Zusätzlich erhielt ein Jugendlicher einer 9. Klasse auf Anfrage der Schulleitung der Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule die Möglichkeit, in der Perspektivwerkstatt ein 5-wöchiges Praktikum zu absolvieren.

Von August bis Dezember mündeten 12 neue Jugendliche in das Projekt ein, 2 Jugendliche wurden weiter betreut.

Diese Jugendlichen erhielten Unterstützung durch eine Potenzial- und Kompetenzanalyse, konnten ihre handwerklichen Fertigkeiten in Werkstätten praktisch erproben und entwickeln, entdeckten berufliche Interessen und erwarben Kenntnisse darüber.

Eine Anbindung an die Berufsberatung der Jugendberufsagentur konnte ermöglicht und Anschlüsse organisiert werden. Alle Jugendlichen erhielten eine Lernförderung.

In Kooperation mit dem Projekt „Der nächste Schritt – DNS Hellersdorf“ wurden Bewerbungsunterlagen mit den Teilnehmer*innen erstellt und ihre Präsentationskompetenzen weiterentwickelt.

„DER NÄCHSTE SCHRITT“ ZUM PERSÖNLICHEN ERFOLG

Das noch bis Mitte 2022 laufende Bildungsprojekt bot vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Orientierung für junge Menschen zwischen 15 und 35 Jahren. Durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert und im Berliner Programm „Bildung im Quartier (BiQ)“ angesiedelt, unterstützte das Projekt DNS junge Menschen im Bezirk mit unterschiedlichen Bildungsangeboten.

Die Schwerpunkte waren:

- **Bildungslücken schließen:** Unterricht in Deutsch und Mathematik in Vorbereitung auf Ausbildung, Deutsch als Zweitsprache, Kompetenzen im Bereich Medien und Computer
- **Bildungsübergänge gestalten:** individuelles Coaching zur Berufswahl und Unterstützung im Prozess der Berufsfindung, Workshops zur Berufsfelderkundung, gemeinsame Lösung individueller Probleme
- **Bildungsprozesse begleiten:** individuelles fachpraktisches Training in Handwerk und Gastgewerbe, Lernförderung in Vorbereitung auf Prüfungen oder zum Nachholen des Schulabschlusses, Stärkung sozialer Kompetenzen für eine selbstständige Alltagsbewältigung, Bewerbungstraining u.v.m.



Unsere Teilnehmenden kamen über das Jobcenter Marzahn-Hellersdorf oder über die Jugendberufsagentur, aus Schulen, Unterkünften für Geflüchtete, oder sie erfuhren über das Projekt durch Mund-zu-Mund-Propaganda. Für Jede*n wurden individuelle Angebote entwickelt. Sehr nachgefragt waren in diesem Jahr neben Förderunterricht und Bewerbungstraining auch Unterstützung bei der Ausbildungssuche sowie Hilfen bei der Lösung individueller Probleme.

In unseren Workshops konnten u.a. Medienkompetenzen erlernt werden, die in vielen Bereichen des Alltags weiterhelfen, zum Beispiel beim erfolgreichen Bewerben via E-Mail. Workshops für Alleinerziehende, über den richtigen Umgang mit Geld, für effizienteres Lernen, für eine positivere Selbstwahrnehmung und -präsentation u.v.m. zeigten Wege auf, den Alltag selbstbestimmt zu bewältigen, die beruflichen Wünsche zu erkennen und die dafür nötigen Fertigkeiten zu trainieren. Wo die Teilnahme im üblichen Präsenzformat nicht möglich war, spielten digitale Schulungs- und Beratungsangebote auch 2022 eine wichtige Rolle.

Auch handwerkliche Fertigkeiten konnten in unseren trägereigenen Werkstätten trainiert werden:

Der **Bürgergarten Helle Oase** mit seinen vielfältigen Möglichkeiten zum Mitgestalten bot nicht nur den Anwohner*innen, sondern auch unseren Projektteilnehmenden zahlreiche Gelegenheiten, ihr Wissen und Können in den Bereichen Handwerk und Umwelt zu erweitern. Bei Holzarbeiten und im Gartenbau konnten neben Kreativität auch handwerkliches Geschick und der grüne Daumen erprobt werden.

Die **Multifunktionswerkstatt** im Jugendbildungs-Haus Sonneneck war ein nachgefragter Anlaufpunkt für handwerklich und kreativ interessierte junge Menschen. Ausgestattet mit Werkbänken zur Holzbearbeitung sowie mit einzelnen Kabinen zum individuellen Training verschiedener Malertechniken, bildete sich hier oft ein Mikrokosmos für künstlerisch Interessierte. Wand- und Deckengestaltung, Türrahmen verzieren, aber auch die Reinigung des Arbeitsbereiches sowie lebensweltnahe Aufträge wie das Streichen und Tapezieren füllen den Alltag in dieser Werkstatt. Neben dieser trainierbaren Routine erleben sich hier junge Erwachsene beim selbstständigen Auswählen von Werkstücken, Motiven und bei der kreativen Gestaltung von Holzplatten und anderen Bildträgern neu.

UMWELTBILDUNG AUF DER HELLEN OASE

Auch in diesem Jahr wurde der Bürgergarten durch 5 Schüler*innen der Konrad-Wachsmann-Schule in der HELLEN OASE unterstützt. Sie wählten im schulinternen Projekt „Verantwortung“ diesen Standort für die wöchentliche Erbringung ehrenamtlicher Leistung und halfen tatkräftig bei der Umsetzung kleinerer Baumaßnahmen und der Verschönerung der HELLEN OASE.

Workshops im Bereich Umweltbildung fanden ebenfalls statt - vom richtigen Düngen über Kompostierung bis hin zum Bau einer Wurmkompostkiste boten sich im Jahresverlauf reichlich Möglichkeiten, das Wissen um Natur, biologische Vorgänge und gärtnerische Aufgaben zu erweitern.

AKTIVITÄTEN IM JUGENDBILDUNGS-HAUS (JUGENDBILDUNGSSTÄTTE)

Tagesworkshops für Schulklassen und Gruppen im Alter von 6 bis 27 Jahren mit vielen erlebnispädagogischen und interaktiven Übungen wurden auf die Bedarfe unserer Auftraggeber*innen zugeschnitten und an die jeweilige Gruppensituation angepasst. Methodisch konnten alle Themen auch mit Medienworkshops kombiniert und Lernergebnisse in Fotogeschichten oder Kurzfilmen festgehalten werden. Dabei dienten die einzelnen Medien auch der Workshopgestaltung und der Auseinandersetzung mit den einzelnen Themenschwerpunkten. Als Träger der internationalen Jugendarbeit fanden außerdem multinationale Jugendbegegnungen zu diesen Inhalten statt.

Unsere inhaltlichen Schwerpunkte lauteten dabei:

- Persönlichkeit und Identität
- Demokratie und Beteiligung
- Medien und Digitalisierung
- Umwelt und Nachhaltigkeit
- Berufliche Bildung



Auch während der Ferien gab es tolle Angebote für die Jugendlichen, z.B. Kochen, Exit-Games, Graffiti-Workshops – natürlich kam auch das Lernen nicht zu kurz.

3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN (OUTCOME/IMPACT)

IDEAL FÜR BERLIN:

Insgesamt nahmen 204 Teilnehmer*innen im Zeitraum von Oktober 2015 bis März 2022 am Projekt teil. Davon reisten 139 Personen in einer der 5 Partnerländer (Griechenland, Schweden, Frankreich, Italien, Ungarn) aus. Von ihnen konnten im Anschluss 98 Teilnehmer*innen in eine Anschlussperspektive im Sinne einer Ausbildung, Schulbesuch oder sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung vermittelt werden. Bei 30 weiteren Personen konnten ebenfalls Anschlussperspektiven erarbeitet werden. Hierzu zählen Aufnahme von Therapien zur persönlichen Stabilisierung oder Durchführung von Praktika zur weiteren Berufsorientierung.

HELLE GIRLS!:

Die Themen, bei denen die Teilnehmerinnen sozialpädagogische Unterstützung benötigten, waren in diesem Jahr ganz unterschiedlich. Bei manchen waren es Dinge, die auf den ersten Blick banal wirken, aber für sie notwendig sind, um ihr Leben zu meistern, z.B. pünktlich zu Terminen erscheinen, eine Alltagsstruktur schaffen, Briefe öffnen und Anrufe tätigen. Andere wiederum wollten sich mit Förderunterricht auf die berufliche Zukunft vorbereiten, Ausbildungs-/Arbeitsplätze suchen und Bewerbungen schreiben. Eine Teilnehmerin benötigte Hilfe beim Verlassen einer gewaltvollen Beziehung und dem Fußfassen in Berlin (Jobcenter, Jugendamt, Wohnungssuche etc.). In allen Fällen konnte das Projekt helleGirls! unterstützen, sodass die Ziele der Teilnehmerinnen, teilweise sehr nachhaltig, erreicht wurden. Auch die Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse in diesem Jahr haben ihre Wirkung nicht verfehlt. In den Ferienkursen sowie in den AGs konnten die Mädchen viele effektive Handlungsstrategien für brenzlige Situationen mitnehmen, ihr Selbstvertrauen stärken sowie Mut aufbauen und das alles mit viel Spaß. Weiterhin war es für einige Teilnehmerinnen auch sehr wertvoll, dass ihnen jemand ein offenes Ohr geschenkt hat und sie ihre Sorgen teilen konnten, ohne dafür bewertet zu werden.

Für viele Teilnehmerinnen ist das Projekt zu einer wichtigen Anlaufstelle geworden, an die sie sich vertrauensvoll wenden, weil sie dort auch bei sehr drängenden Problemen Unterstützung erhalten. Das Vertrauensverhältnis, das die wichtigste Grundlage ist, um mit den einzelnen Teilnehmerinnen zu arbeiten, konnte im Laufe des Jahres weiter gestärkt bzw. zu den neuen Teilnehmerinnen hergestellt werden.

Durch Social Media gab es eine größere Reichweite einerseits innerhalb der Netzwerke und andererseits auch bei den Jugendlichen (ca. 350 Personen in 2022). Das Projekt war auf verschiedenen Kanälen erreichbar und hat die Instagram Seite aktiv genutzt, um zielgruppenorientierte, niedrigschwellige und ergebnisabhängige Inhalte zu vermitteln.

Weitere Aktivitäten

Im Juli und August begleiteten die Sozialpädagoginnen des Projekts sowie der Jugendberufshilfe jeweils für eine Woche 10 Jugendliche aus unterschiedlichen Projekten von KIDS & CO im Rahmen einer interkulturellen Jugendbegegnung in Paris und Berlin.

Im vergangenen Jahr wurden mehrere Workshops zu Themen sexueller Bildung allgemein und zu Antidiskriminierungsarbeit intern bei KIDS & CO wie auch extern durchgeführt und somit in 2022 mehr als 440 Teilnehmer*innen erreicht.

PERSPEKTIVWERKSTATT:

Bei der Mehrheit der insgesamt 23 Teilnehmenden lassen sich Entwicklungsfortschritte deutlich nachweisen:

- Zum Ende des Schuljahres 2021/22 begann ein Jugendlicher eine Ausbildung bei der Deutschen Post, ein weiterer Jugendlicher konnte in eine überbetriebliche Ausbildung einmünden.
- 4 Jugendliche konnten auf Grund ihrer Entwicklungsfortschritte (u.a. stabile Tagesstruktur, Lebenswegplanung, Motivation) in das Projekt „Plan B“ überwechseln, wo sie versuchen einen Schulabschluss zu erreichen.
- Der Praktikant der Mozart-Schule konnte in seine Schulklasse zurückgeführt werden.
- Im November konnte ein weiterer Jugendlicher in das Projekt Plan B wechseln, wo er eine gute Entwicklung fortsetzt.
- Ein Jugendlicher begann ebenfalls im November ein Praktikum in einer Baufirma und hofft auf eine Übernahme in eine Ausbildung 2023.
- Von den anderen Jugendlichen konnte sich die Mehrzahl bis zum Ende des Jahres eine stabile Tagesstruktur aufbauen und praktische Erfahrungen in verschiedenen Werkstattbereichen sammeln. Auch ein Gespräch mit den zuständigen Berufsberater*innen der Jugendberufsagentur konnte für 7 Jugendliche organisiert werden.
- 2 Jugendliche nehmen zusätzlich regelmäßig an einer Lernförderung des Kooperationsprojektes „Neustart“ teil, um ihre Voraussetzungen für den späteren Erwerb eines Schulabschlusses zu verbessern.
- Ein Jugendlicher wurde vom therapeutischen Projekt „Trio“ übernommen und konnte mit viel Geduld in die Perspektivwerkstatt integriert werden.
- Eine Jugendliche konnte mit dem Projekt nicht erreicht werden. Ihr wurde aber der Kontakt zum Jobcenter vermittelt.

- Auch ein Jugendlicher des Projektes Neustart, der in der Perspektivwerkstatt praktische Erfahrungen erwerben sollte, kam nicht an. Die Unterstützung musste im November 2022 beendet werden.

Im Mai nahmen alle Jugendlichen an einem sexualpädagogischen Workshop interessiert teil. Dieser Workshop wurde durchgeführt vom KIDS & CO-Projekt „helleGirls“.

Im Juli/August nahmen 3 Jugendliche erfolgreich an einer internationalen Jugendbegegnung „Alle unter dem gleichen Dach“ in Paris und Berlin teil. Dabei bauten sie gemeinsam Hochbeete und bepflanzten diese, suchten nachhaltige Lösungsansätze und erlebten interkulturelle Jugendaustauscherfahrungen mit französischen Jugendlichen aus Stadtrandlagen.

DER NÄCHSTE SCHRITT – DNS HELLERSDORF:

Im Jahr 2022 konnten 27 Teilnehmende erreicht werden. Dabei stellte die Zielgruppe der Schüler*innen den größten Anteil dar, die besonders mit der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und der Teilnahme an den Ferienschulen (in Kooperation mit der Jean-Piaget- und Ernst-Haackel-Schule) einen großen persönlichen Nutzen aus dem Projektangebot ziehen konnten. Auch durch die Kooperation mit dem Jobcenter Marzahn-Hellersdorf, die im Rahmen zweier berufsintegrierender Maßnahmen umgesetzt wurde, sammelten 13 Teilnehmende berufspraktische Erfahrungen im Handwerk und wurden so erfolgreich an den Arbeitsmarkt herangeführt. Die Vermittlung von Deutschkenntnissen an Geflüchtete, die berufspraktische Erprobung im Bürgergarten Helle Oase (Garten und Handwerk), in der Multifunktionswerkstatt oder das Entwickeln von Bewerbungskompetenzen in den Seminarräumen des Jugendbildungs-Hauses Sonneneck – das DNS-Team arbeitete jeden Tag daran, die Selbstwahrnehmung der Teilnehmer*innen zu stärken, berufliche Interessen zu erkennen und die entsprechenden Handlungsspielräume zu erweitern.



JUGENDBILDUNGS-HAUS (JUGENDBILDUNGS-STÄTTE):

In unserer Jugendbildungsstätte setzten sich auch in diesem Jahr Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf kreative Weise mit ihrem Alltag sowie mit gesellschaftlichen und persönlichen Themen auseinander. Sie konnten in unseren vielfältigen und interaktiven Workshops erleben, wie ihr Handeln Auswirkungen auf ihr eigenes und unser aller Umfeld hat. Dabei stand das non-formale und ganzheitliche außerschulische Lernen im Vordergrund, um die jungen Menschen in ihrer Selbstbestimmung und ihrem gesellschaftlichen Engagement zu fördern.

3.4 MAßNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG

Gerade auch für die erfolgreiche Gestaltung der berufsbildenden bzw. berufsorientierenden sowie der außerschulischen demokratiebildenden Projekte des Trägers war der Einsatz qualifizierter und persönlich für die Zielgruppe geeigneter Fachkräfte eine entscheidende Voraussetzung. Zusätzlich nutzten wir interne und externe Möglichkeiten, um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit in den Projekten mit ihren jeweils besonderen Zielgruppen zu sichern.

Im Qualitätsmanagement-Handbuch des Trägers sind organisatorische Abläufe sowie Maßnahmen zur Wahrung der Qualität der Angebote und Sicherung der Zufriedenheit von Teilnehmenden und Mitarbeitenden festgeschrieben. Projektbezogene Handbücher für die Projekte legen maßnahmebezogene Standards und Verfahrensweisen fest und erleichtern den Teams die tägliche Arbeit.

Regelmäßige Evaluation im Rahmen von Teambesprechungen und Leitungssitzungen des Trägers, regelmäßiger Austausch im Team und mit Partner*innen der Projekte (Schule, Senatsverwaltung für Bildung, Jobcenter, Jugendberufsagentur und ggf. internationale Partner...), Fallberatungen sowie regelmäßige Supervisionen für jedes der Teams waren auch 2022 fester Bestandteil. Auch die Kooperation zwischen den einzelnen Teams förderte nicht nur den Austausch und die Vernetzung, sondern auch die Qualitätsentwicklung in den Prozessen.

Jährliche Personalentwicklungsgespräche dienen der Förderung von Mitarbeiter*innen. Hier festgestellte Weiterbildungsbedarfe werden vom Träger unterstützt.

Das Projekt IdeAI für Berlin arbeitete nach festgelegten Erfolgskriterien, die jährlich auf Basis schriftlicher Verwendungsnachweise durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales geprüft wurden.



Im Rahmen von Fachkräftemaßnahmen über ERASMUS+, u.a. mit dem schwedischen Träger Stiftelsen Activa, fanden Fachkräfteaustausche statt, bei denen die teilnehmenden Fachkräfte die eigene Bildungsarbeit reflektieren und neue Projektideen erleben konnten. Diese Austausche, die auch in Griechenland und Frankreich stattfanden, trugen zur Qualitätsentwicklung bei.

Ein wichtiger Teil der Qualitätsüberprüfung ist in allen berufsbildenden Projekten auch das regelmäßige Feedback (bzw. das Feedback zum Maßnahmeende) der Teilnehmenden. Sie schätzen ein, was für sie gut und was weniger gut gelaufen ist, welche Veränderungsbedarfe sie bei sich oder auch im Projekt sehen. Die Ergebnisse fließen unmittelbar in die weitere Arbeit ein.

Die Qualitätssicherung in der Perspektivwerkstatt und weiteren Maßnahmen der bezirklichen Jugendberufshilfe beginnt bereits vor der Zuweisung Teilnehmender. Ein Fallteam des Jugendamtes, an dem auch unsere Sozialpädagog*innen aktiv mitwirken, befasst sich in regelmäßigen Abständen mit potenziellen Teilnehmenden und für sie passenden Hilfeangeboten. Gemeinsam mit Jugendamt und Jugendlichen wird ein Förderplangespräch durchgeführt. Förderpläne, schriftliche Einschätzungen sowie regelmäßige Gespräche mit den Jugendlichen und ihren Erziehungsberechtigten bzw. Vertreter*innen bilden die Grundlage für weitere Hilfemaßnahmen – auch in der Perspektivwerkstatt.

Das Projektteam helleGirls! ist Teil der „AG §78 geschlechterreflektierte Kinder- und Jugendarbeit“ des Jugendamtes, welche ihre Kompetenzen als Fachgremium in bezirklichen Institutionen zur Verfügung stellt und die fachliche Auseinandersetzung anregt. Hier beteiligen sich die Pädagog*innen an der Erstellung von Leitlinien für eine geschlechterreflektierte Pädagogik für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf. Außerdem nehmen sie am berlinweiten „Arbeitskreis Sexualpädagogik“ teil.

Zur Unterstützung der Prozessevaluation werden für jeden Workshop und jedes Coaching Dokumentationen geführt. Dadurch wird die Nachvollziehbarkeit der Inhalte und erfolgten Maßnahmen in Einzelcoachings gewährleistet. Darüber hinaus werden Teilnehmer*innenstatistiken geführt. Am Ende jedes Workshops gibt es Feedbackrunden, in denen die Teilnehmer*innen direkte Rückmeldungen geben, sowohl in Bezug auf Inhalte als auch auf die Durchführung. Hier geht es auch darum, die Teilnehmer*innen darin zu bestärken, ihre eigenen Bedürfnisse zu artikulieren. Zu Beginn und Ende von Kursperioden füllen die Teilnehmer*innen Evaluations-/Feedbackbögen. Im vergangenen Jahr nahmen beide Pädagog*innen an verschiedenen Fortbildungen teil, um die Qualität ihrer Arbeit zu sichern und zu verbessern:

- Klassismus in der geschlechterreflektierten Pädagogik
- „Aktuelle Weiblichkeitsanforderungen zwischen Traditionalität und Modernisierung“.
- Rechtsgrundlagen: SGB II
- Mental Health bei Kindern und Jugendlichen.

Im Projekt der Jugendbildungsstätte werden ebenfalls die durchgeführten Workshops intern ausgewertet, um die Abläufe zu verbessern. Auch Feedback von Teilnehmenden und Lehrkräften wurde eingeholt und in die Konzeption neuer Workshops eingebracht. Eine grundlegende Qualitätssicherung erfolgte durch die Beteiligung der Fachstelle „Jugend und Beteiligung“ des Jugendamtes bei der Konzepterstellung der Jugendbildungsstätte.

4. PLANUNG UND AUSBLICK

4.1 PLANUNG UND ZIELE

Die Coronapandemie und die damit verbundenen Präventionsmaßnahmen (insbesondere monatelange Isolation durch Schließung von Schulen, Sport-, Freizeit- und Bildungseinrichtungen) zeigen nun gravierende gesellschaftliche Auswirkungen, die wir täglich in unseren Einrichtungen erleben. Speziell Kinder und Jugendliche haben den Anschluss ans Lernen verloren und soziale Kompetenzen wie Konfliktlösstrategien sind weniger ausgeprägt. Sie sind oft motivationslos in Bezug auf die Gestaltung ihrer (beruflichen) Zukunft, haben keine verlässliche Tagesstruktur mehr. Auch Konflikte und gewalttätige Auseinandersetzungen untereinander nahmen zu. Das Vertrauen in die Demokratie ist bei Vielen zerstört.

Vor diesem Hintergrund gewinnt unsere Jugendbildungsstätte an Bedeutung für die Zukunft. Themen wie Persönlichkeitsbildung, Demokratiebildung, Medienbildung, Umwelt- und berufliche Bildung werden hier im Workshopformat durch aktives, erlebnisbezogenes Mitgestalten bearbeitet und stärken damit die jungen Menschen in ihrer Entwicklung. Insbesondere nach dem Auslaufen der Projekte „Der nächste Schritt“, „IdeAI für Berlin“ und der Eingliederungsmaßnahme in Kooperation mit dem Jobcenter Marzahn-Hellersdorf wird sich der Fokus mehr in Richtung dieser außerschulischen Bildungsangebote verschieben. In Vorbereitung auf die offizielle Bestätigung als Jugendbildungsstätte wird im Rahmen einer Mitmachbaustelle auch ein Gästehaus als Übernachtungsmöglichkeit für Jugendgruppen entstehen.

Ein weiterer Schwerpunkt bleibt die berufliche Orientierung für nicht arbeitsmarktnahe Zielgruppen, denn gerade sie gehören zu den Verlierern der Pandemie und benötigen individuelle Unterstützung.

Vor diesem Hintergrund werden wir uns 2023 an passenden Ausschreibungen für die neue EU-Förderperiode beteiligen.

Auch Maßnahmen wie die Perspektivwerkstatt als Angebot der Jugendberufshilfe erleben eine wachsende Nachfrage und werden ausgebaut. Ziel ist hier die Erweiterung auf ein Projekt, welches die Berufsorientierung und die Vorbereitung auf die Nichtschüler*innenprüfung vereint.

4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN

In der Arbeit mit jungen Erwachsenen sehen wir eine große Chance im Europäischen Sozialfonds Plus. Er ermöglicht wirksame Lern- und Integrationsangebote außerhalb der klassischen Maßnahmestruktur des Arbeitsfördergesetzes. Damit kann flexibel auf Bedarfe bestimmter Zielgruppen reagiert und ein für sie geeignetes Angebot gestaltet werden.

Ein Risiko liegt für uns in der Befristung und im Wettbewerb um die geringer werdenden Ressourcen. Die Zielgruppen bleiben, aber bundesweit bekommen immer weniger Projekte eine Förderung. Längerfristige Planungen zur Sicherung von Angeboten und Arbeitsplätzen für Mitarbeiter*innen sind in diesem sehr wichtigen Bereich projektbedingt kaum möglich und setzen konstante Fördermittelrecherche und Antragsarbeit voraus.

Eine Chance, um den (auch pandemiebedingten) Bedarfen der jungen Menschen gerecht werden zu können, sehen wir in der Anerkennung als Jugendbildungsstätte durch das Land Berlin. Dies setzt jedoch für uns zunächst voraus, dass Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste an unserem Standort entstehen. Zugleich müssen die politischen Weichen durch den Senat gestellt werden, um die Etablierung einer zusätzlichen außerschulischen Bildungseinrichtung im Land Berlin zu ermöglichen.

Mit den Planungen für ein Gästehaus haben wir bereits begonnen. Mit den Entscheidungsträgern im Land Berlin suchen wir das Gespräch. Die Idee wird von den Akteur*innen der Politik und Bildungslandschaft begrüßt und befürwortet.

5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM

5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR

Der Bereich Berufsorientierung wird projektbezogen jeweils von einer fachlich erfahrenen Leitung geführt. Die Zusammenarbeit der Projekte koordiniert unsere Bereichsleiterin für außerschulische Bildung. Sie ist sowohl im Regieteam als auch im Team der Geschäftsführung vertreten. Alle Bereiche arbeiten räumlich und inhaltlich sehr eng zusammen, so dass ein steter Erfahrungsaustausch gewährleistet ist und die Qualitätssicherung unterstützt.

5.2 VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN



Das IdA-Team (v.l.n.r.): Johanna Peter, Julia Frisch, Mara Wassermeier und Projektleiterin Stefanie Hutsch.



Die Hellen Girls (v.l.n.r.): Cosima Richter, Charlotte Peltre und Maria-Fernanda Burkard

Diese Sechs waren der Motor des Projekts „Der nächste Schritt“:



v.l.n.r.: Gabriele Giese-Wall (Förderlehrerin), Marcus Vorlop (Projektleiter), Dayana Pomplun (Ausbilderin Medien), Nina Knospe (Sozialpädagogin) und auf dem Foto rechts: Olga Sabyanina (Förderlehrerin) und Lisa Günther (Sozialpädagogin)



Zuständig für die Betreuung junger Menschen in Projekten der Jugendberufshilfe und AGH-Maßnahmen (v.l.n.r.): Thomas Gottschlich (Ausbilder und Sozialpädagoge), Michaela Marth (Sozialpädagogin), Gerd Kokles (Sozialpädagoge), Mandy Hoyer (Ausbilderin), Kerstin Schaepe (Ausbilderin) und Sven Kittelmann (Ausbilder).

5.3 PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Die berufsbildenden Projekte arbeiten gut vernetzt in der bezirklichen AG § 78 „Jugend und Arbeitswelt“ mit. Es bestehen enge Kontakte zu vielen Betrieben der Region, die unsere Teilnehmenden mit Praktikums- und Ausbildungsplätzen unterstützen.

Wichtige Partner der berufsbildenden Projekte IdeAI für Berlin und DNS mit einem regelmäßigen fachlichen Austausch sind die Jobcenter Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf und die Jugendberufsagenturen Berlins.

Auch der regelmäßige Austausch mit Schulen des Bezirkes ist wesentlich für eine Abstimmung von Bedarfen und die Bereitstellung passgenauer Angebote für Jugendliche im Übergang Schule-Beruf durch das Projekt DNS.

International besteht ein gut funktionierendes Netzwerk mit regelmäßigen Erfahrungsaustauschen mit unseren IdA-Partnern in Frankreich, Schweden, Griechenland und Italien.

Auch das Projekt helleGirls nahm verstärkt an Vernetzungstreffen teil und lernte wichtige Kooperationspartner*innen kennen. Die Pädagog*innen sind fester Bestandteil der AG § 78 „Geschlechterreflektierte Kinder- und Jugendarbeit“ in Marzahn-Hellersdorf. Auch die regelmäßige Teilnahme im „Arbeitskreis Sexualpädagogik“ und der „Quo Vadis Fachrunde für Mädchenarbeit“ wurde umgesetzt. Darüber hinaus wurden sie vom „Frauenbeirat Marzahn-Hellersdorf“ eingeladen, ihre sexualpädagogische Arbeit vorzustellen. Zusätzlich befindet sich das Projekt auch mit der neuen Queer-Beauftragten für Marzahn-Hellersdorf in engem Austausch.

Teil C: DIE ORGANISATION

6. ORGANISATIONSPROFIL

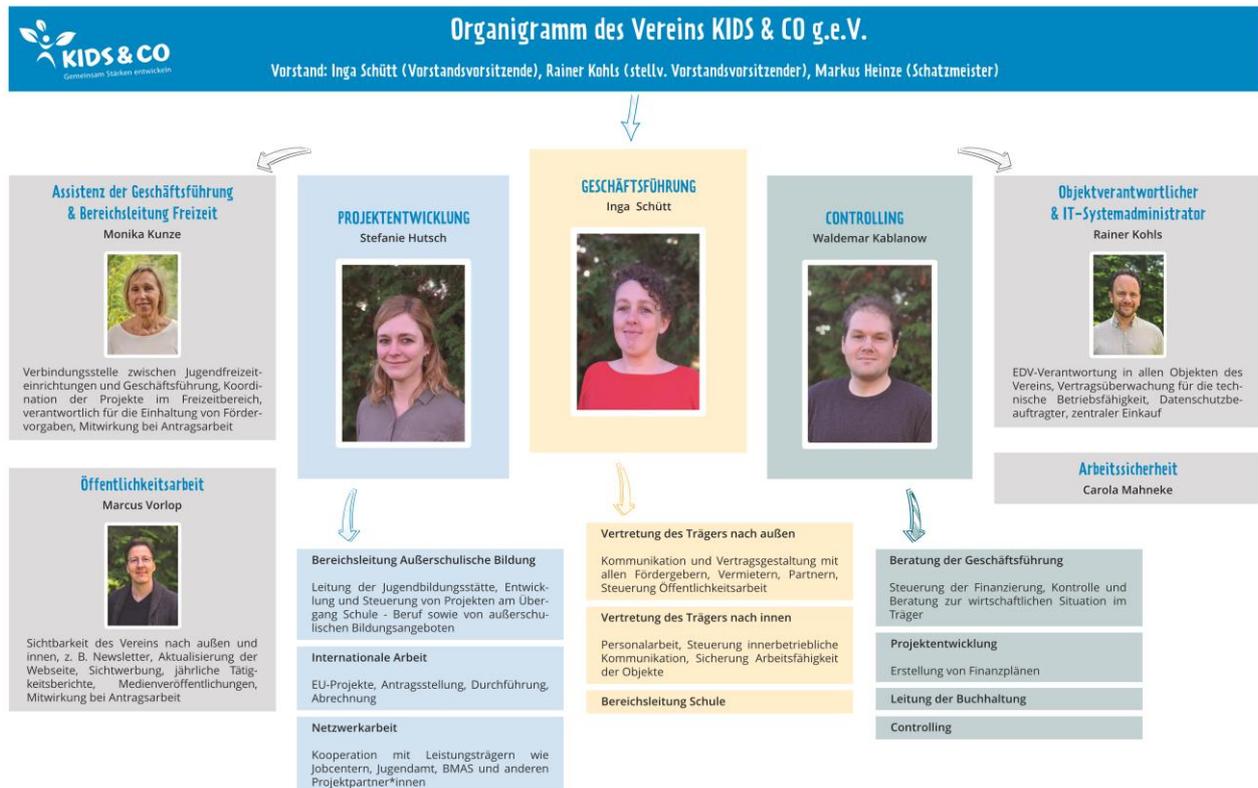
6.1 ALLGEMEINE ANGABEN

Name	KIDS & CO – Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen
Sitz der Organisation gemäß Satzung	Berlin
Gründung	10.03.1992
Weitere Niederlassungen	keine
Rechtsform	gemeinnütziger Verein
Kontaktdaten	Verein KIDS & CO Alt-Hellersdorf 29-31 12629 Berlin Tel/Fax: 030/54376812 E-Mail: gs@kids-und-co.de www.kids-und-co.de
Link zur Satzung (URL)	https://kids-und-co.de/satzung
Registereintrag	Amtsgericht Charlottenburg, VR 12404 NZ, 30.06.1992
Gemeinnützigkeit	Freistellungsbescheid vom 04.03.2020: Der Verein KIDS & CO fördert folgende gemeinnützige Zwecke nach §§ 51 ff Abgabenordnung und ist berechtigt, Zuwendungsbestätigungen für Spenden auszustellen: Förderung der Jugendhilfe Förderung der Erziehung Finanzamt für Körperschaften I

Anzahl in Köpfen (In Klammern: umgerechnet in Vollzeitstellen)	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl Mitarbeiter/-innen	94	102	117	140	118 (91)	145 (97)	149 (95)
davon hauptamtlich	77	81	82	99	101 (86)	106 (88)	102 (84)
davon Honorarkräfte	9	10	25	19	6 (1)	10 (2)	15 (3)
davon ehrenamtlich	8	11	10	22	11 (4)	29 (7)	32 (8)

6.2 GOVERNANCE DER ORGANISATION

Die operative Leitung des Vereins wird durch ein siebenköpfiges Regieteam realisiert. Da wir uns 2022 in einem Generationswechsel und somit im Übergang der Trägerleitung befanden, wurde die Leitungsfunktion des Trägers und Moderation des Regieteams von der geschäftsführenden Vorsitzenden und ihrer Stellvertreterin gemeinsam wahrgenommen. Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 fallen diese Tätigkeiten in den Verantwortungsbereich der neuen Geschäftsführerin. Darüber hinaus wirken im Regieteam die Leiter*innen der Bereiche „Freizeit“ und „außerschulische Bildung“, des Hortes als personalstärkste Einrichtung, der Buchhaltung, der technischen und IT-Leitung sowie der Öffentlichkeitsarbeit mit.



Jede*r Bereichsleiter*in führt regelmäßig Teamberatungen in den einzelnen Projektteams durch. Diese dienen der Informationsvermittlung zu Festlegungen aus dem Regieteam ebenso wie der Auswertung und Kontrolle operativer Ergebnisse im Rahmen der Projektumsetzung.

Das Regieteam von KIDS & CO:



V.l.n.r. Hortleiter Florian Dasche, Bereichsleiter Jugendfreizeit Alexander Fedorov, Hauptbuchhalter Waldemar Kablanow, Öffentlichkeitsarbeit Marcus Vorlop,

Geschäftsführerinnen Inga Schütt und Steffi Märker, Bereichsleiterin für Außerschulische Bildung Stefanie Hutsch, technischer Leiter Lutz Märker, IT-Verantwortlicher Rainer Kohls, Assistenz der Geschäftsführung Monika Kunze

6.2.1 LEITUNGS- UND GGF. GESCHÄFTSFÜHRUNGSORGAN

Die Geschäftsführung des Vereins obliegt dem Vorstand. Dieser besteht aus drei vertretungsbefugten Mitgliedern (Vorsitzende*r, Stellvertreter*in und Schatzmeister*in) sowie aus drei beratenden Mitgliedern. Der Vorstand trifft sich quartalsweise zur Klärung laufender Geschäftsangelegenheiten.

Aufgabenverteilung:

Alle Vorstandsmitglieder:

- Vertretung des Vereins nach außen, Vertragsgestaltung (jeweils durch 2 Vorstandsmitglieder), Beschlussfassung zu allen für den Verein bedeutsamen Angelegenheiten.

geschäftsführende Vorsitzende:

- Planung, Projektmanagement und Steuerung des laufenden Betriebes, Qualitätsentwicklung und -fortschreibung, Personalentwicklung, Berichterstattung.



Der geschäftsführende Vorstand:
(bis April 2022)

v.l.n.r.:

Steffi Märker, Gründungsmitglied und seitdem Vorsitzende des Vereins,
Inga Schütt, stellv. Vorsitzende
Ingo Voigt, Schatzmeister,



Beratende Vorstandsmitglieder:
(bis April 2022)

v.l.n.r.

Cornelia Grimm, Sozialpädagogin
Monika Kunze, Diplomlehrerin
Markus Heinze, Erzieher

Der geschäftsführende Vorstand:
(seit Mai 2022)

v.l.n.r.:

Inga Schütt, Vorsitzende des Vereins
Rainer Kohls, stellv. Vorsitzender
Markus Heinze, Schatzmeister



Beratende Vorstandsmitglieder:
(seit Mai 2022)

v.l.n.r.

Monika Kunze, Diplomlehrerin
Anna Juhnke, Diplombiologin
Marcus Vorlop, Archäologe (B.A.)



Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Er wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 4 Jahren gewählt. Der Vorstand kann nach § 10 der Satzung des Vereins die Erledigung der laufenden Verwaltungsangelegenheiten einem*einer Geschäftsführer*in übertragen. Diese*r darf Mitglied im Vorstand sein und die Tätigkeit vergütet bekommen. Von 2011 bis 2022 war Frau Steffi Märker, die seit der Vereinsgründung auch dessen Vorsitzende war, mit dieser Aufgabe betraut. Seit Mai 2022 hat den Vereinsvorsitz Frau Inga Schütt inne.

6.2.2 AUFSICHTSORGAN

Die Arbeit des Vorstandes wird von der Mitgliederversammlung überwacht. Die Mitgliederversammlung wird einmal jährlich einberufen. Sie nimmt den Jahresbericht des Vorstandes entgegen und genehmigt den Haushaltsplan für das Geschäftsjahr.

Im Berichtszeitraum waren 73 Mitglieder im Verein aktiv, darunter waren 27 Mitarbeiter/-innen aus verschiedenen Projekten des Trägers.

6.3 MITGLIEDSCHAFTEN

Der Verein KIDS & CO ist korporatives Mitglied der Arbeiterwohlfahrt, Landesverband Berlin.

7. FINANZEN UND RECHNUNGSWESEN

7.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Die Buchführung erfolgt als einfache Einnahmen- und Ausgabenrechnung. Eine jährliche unabhängige Prüfung der Rechnungslegung des Vereins erfolgt durch eine externe Steuerberaterin sowie bei Bedarf durch einen Wirtschaftsprüfer.

Die Planung und Beantragung der Mittel erfolgt projektbezogen durch den Vorstand. Einnahmen- und Ausgabenplanung sind dabei jeweils Bestandteil des Antrages. Auf Basis der Bewilligungsbescheide des jeweiligen Fördermittelgebers wird die Planung ggf. angepasst. Die Buchhaltung erstellt projektbezogene Budgets. Der Leiter der Buchhaltung und Controller kontrolliert und überwacht im täglichen Betrieb die Ein- und Ausgaben.

Seit seiner Gründung 1992 hat der Verein zahlreiche Projekte auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendarbeit, Berufsorientierung, Ausbildung, internationalen Jugendarbeit und des interkulturellen Lernens erfolgreich realisiert, die aus Mitteln der EU, des ESF, des BMFSFJ, des BMAS, der Agentur für Arbeit, des Landes Berlin oder von Stiftungen gefördert wurden. Regelmäßig erfolgte Prüfungen durch die Fördermittelgeber und das Finanzamt blieben bislang stets ohne Beanstandungen.

7.2 EINNAHMEN UND AUSGABEN

Für die Jahre 2020 und 2021 liegen uns vom Steuerbüro noch keine Jahreserklärungen vor. Die Finanzierung des Trägers wird alle drei Jahre durch das Finanzamt geprüft. Die Jahreserklärungen für die Kalenderjahre 2016, 2017 und 2018 sind vom Finanzamt geprüft und die Steuerbescheide liegen vor.

Währung, Einheit €	2017	2018	2019*	2020*	2021*	2022*
1. Erlöse						
davon aus öffentlichen Aufträgen						
2. Zuwendungen						
davon aus öffentlicher Hand	3.038.407,99	3.428.573,84	3.389.418,99	4.723.319,91	5.094.714,06	4.914.908,99
3. Mitgliedsbeiträge / Spenden	3.453,33	4.050,44	4.277,44	4.780,08	7.312,50	11.911,45
4. Sonstige Einnahmen	11.463,52	4.152,50	16.633,08	3.363,85	9.500,00	715,49
Summe Einnahmen	3.053.324,84	3.436.776,78	3.410.329,51	4.731.463,84	5.111.526,56	4.927.535,93
B1. Personalkosten	2.687.269,62	2.871.414,49	2.946.692,92	3.880.610,56	4.033.776,41	4.166.836,97
B2. Sachkosten	485.499,59	549.907,62	418.924,03	631.521,67	536.763,93	522.514,87
4. Finanzierungskosten						
5. Steuern						
6. Sonstige Ausgaben						
Summe Ausgaben	3.172.769,21	3.421.322,11	3.365.616,95	4.512.132,23	4.570.540,34	4.689.351,84
Jahresergebnis (Einnahme abzgl. Ausgaben)	-119.444,37	15.454,67	44.712,56	555.831,61	540.986,22	238.184,09

***Die Zahlen für 2021 und 2022 sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts noch nicht vom Steuerbüro geprüft und entsprechen eigenen Angaben.**

7.3 FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG

Die Finanzierung unserer Tätigkeit ist projektbezogen und erfolgt auf Basis zeitlich befristeter Verträge. Im Rahmen der Projektarbeit bewilligte Mittel werden in der Regel 1:1 ausgegeben, so dass keine Überschüsse entstehen.

Für zusätzliche Aktivitäten sind wir auf die Akquise von Spenden angewiesen.

Um die Nachhaltigkeit unserer Angebote zu sichern, sind Planung und Fördermittelakquise für passgenaue Folgeprojekte ein ständiger Aufgabenbereich der Geschäftsführung und der Bereichsleitungen.

Impressum:

Herausgeber:

Verein KIDS & CO g.e.V.
Alt-Hellersdorf 29-31
12629 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 54 37 68 12
www.kids-und-co.de

Redaktion:

Marcus Vorlop
unter Mitwirkung der Projektleitungen

Fotos:

Lutz Märker, Martin Hentschel, Marcus Vorlop, Gabriele Wiedemann, Antje Del Vecchio

Layout und Herstellung:

Dayana Pomplun, Marcus Vorlop

